

# Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg

*Vögel an Alster und Elbe*



in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH,  
dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

10/2019

Zum nächsten Vortragsabend laden wir ein! Er findet statt am **Montag, den 21.10.2019** um 19.00 Uhr im Großen Hörsaal des Biozentrums Grindel (ehemals Zoologisches Institut), Martin-Luther-King-Platz 3, Hamburg

## Programm

### Die Mauser und ihr Nutzen für die Altersbestimmung

MIKE SCHAAD

*Vögel wechseln ihr Federkleid regelmässig. Dieser als Mauser bezeichnete Prozess wird je nach Art in unterschiedlichen Strategien vollzogen. So mausern bei einigen europäischen Singvogelarten Alt- und Jungvögel im Sommer ihr ganzes Gefieder (Vollmauser), bei anderen Arten wechseln die Jungvögel nur einen Teil ihres Gefieders, wodurch sie noch lange als Jungvögel erkennbar sind. Bei einigen Arten durchlaufen alle Altersklassen im Winterquartier eine zusätzliche Mauser. Michael Schaad von der Schweizerischen Vogelwarte Sempach gibt einen Einblick in die Mauserstrategien der europäischen Singvögel und ausgewählter Nicht-Singvögel und erläutert, wie dieses Wissen für die Altersbestimmung genutzt werden kann.*

### Aktuelles vogelkundliches Geschehen

MARCO SOMMERFELD



Der Flügel eines Kernbeißers  
(Foto: Sven Baumung)

*Aus dem Inhalt dieser Ausgabe:*

Zugphänologie Dorngrasmücke \* Aktuelles vogelkundliches Geschehen September 2019 \* Literatur zu „Windkraft und Artenschutz“ \* BTO-News: Mehlschwalbe; Zur Relevanz wissenschaftlicher Forschung

## Das Vortragsprogramm des AK VSW HH

### Ausblick auf die nächsten Monate

18. November 2019 Michael Jöbges (VSW NRW) - [Wanderfalken vor der Industriekulisse NRWs]
16. Dezember 2019 Stefan Garthe/Katharina Fließbach - [Ergebnisse aus der Besenderung und Drohnen-gestützten Brutbestandserfassung bei Sturmmöwe, Heeringsmöwe und Co in Hamburg]

## Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

### Monitoring rastender Wasservögel („Wasservogelzählung“) – Aktuelle Zähltermine

Nachfolgend finden Sie die Zähltermine der Programme des Monitorings rastender Wasservögel für die Zählperiode 2019/20. Für alle Zählungen gilt: Wichtig ist, dass so nah wie möglich am Stichtag erfasst wird. Die Gewässer können also auch unter der Woche aufgesucht werden, z.B. wenn durch schlechte Sicht o.ä. eine Zählung am vorgegebenen Wochenende nicht möglich ist. Angegeben ist jeweils der Sonntag des Zählwochenendes.

2019	2020
14.07.2019	12.01.2020
18.08.2019	16.02.2020
15.09.2019	15.03.2020
13.10.2019	12.04.2020
17.11.2019	17.05.2020
15.12.2019	14.06.2020

MARTIN SCHLORF

## Wasservogelzählgebiet Außenalster und Binnenalster sucht neuen Zähler

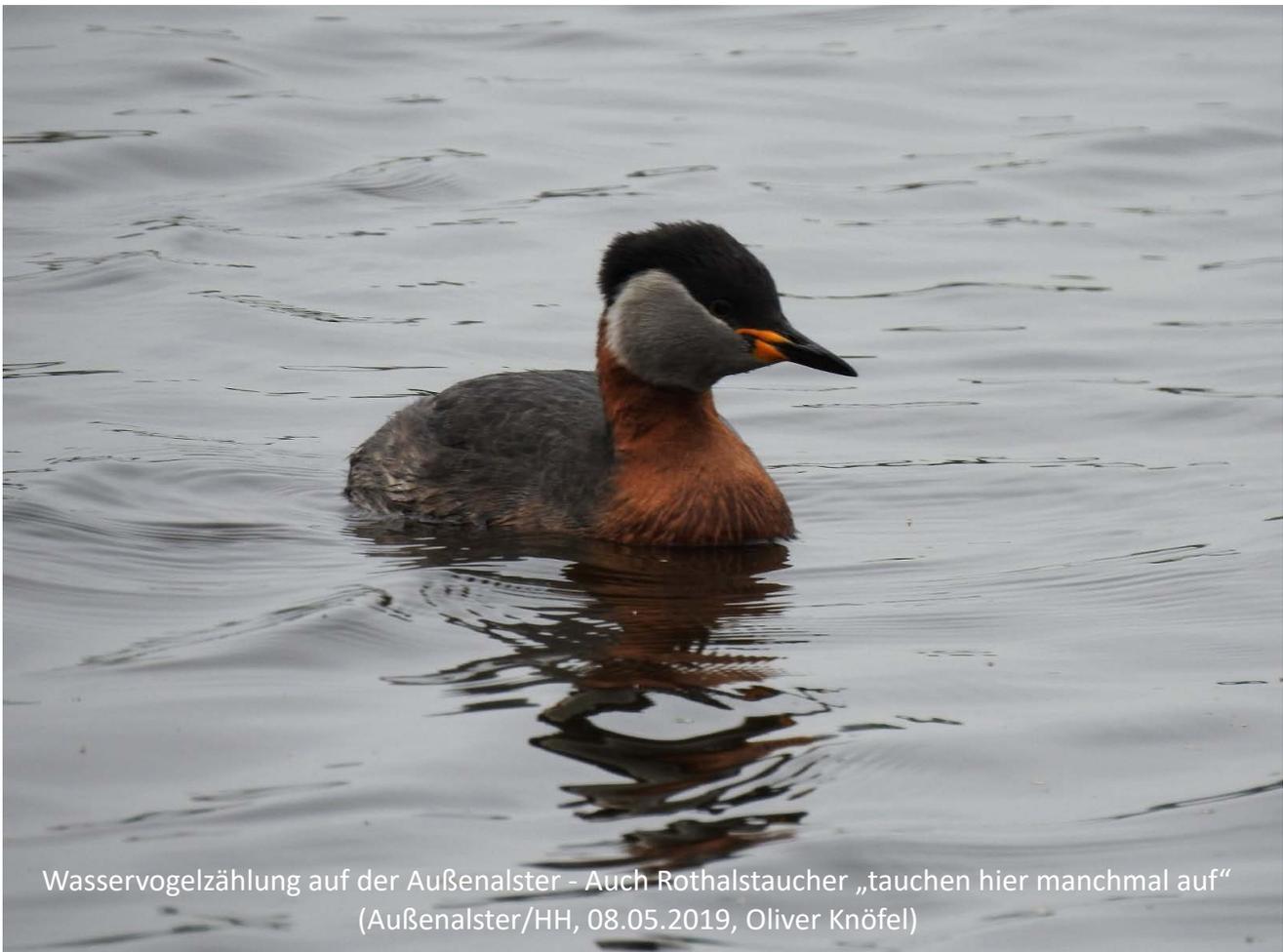
Durch das Ableben von Günther Liehr haben wir leider einen der langjährigsten und fleißigsten Wasservogelzähler verloren. Jahrzehnte lang hat er dieses Gebiet betreut. Nicht nur dafür gebührt ihm unser besonderer Dank.

Außen- und Binnenalster sind nicht nur eines der wichtigsten Wasservogelzählgebiete in Hamburg, sondern bekanntermaßen auch

immer wieder für Überraschungen gut. Jetzt suchen wir einen neuen Zähler für dieses wichtige und attraktive Zählgebiet. Wer hat Lust und Zeit diese spannende Aufgabe zu übernehmen?

Bei Interesse bitte melden bei:

Martin Schlorf  
drschlorf@aol.de  
040 5531618



Wasservogelzählung auf der Außenalster - Auch Rothalstaucher „tauchen hier manchmal auf“  
(Außenalster/HH, 08.05.2019, Oliver Knöfel)

## Mittwinterzählung auf Fehmarn vom 10. bis 12. Januar 2020

Im Januar 2020 führen wir wieder die mittwinterliche Internationale Wasservogelzählung auf der Insel Fehmarn durch, es ist bereits die 49. Erfassung in Folge. Über zahlreiche Teilnehmer würden wir uns wieder freuen. Interessenten wenden sich bitte an Axel Dien (adien@ornithologie-hamburg.de).

Neben der eigentlichen Anmeldung ist für uns noch wichtig zu wissen, wer sich selbst um eine Unterkunft kümmert (bitte bei der Anmeldung mit angeben).

Bitte beachten: Anmeldeschluss ist der 16.12.2019 (Dezember-Vortragsabend) !

Die Ergebnisse der letzten Jahre sind zu finden unter <https://www.ornithologie-hamburg.de/mittwintervogelzaehlung-fehmarn>

AXEL DIEN & JENS HARTMANN



Reiher- und Tafelenten im Hafen von Burgstaaken. Foto: 15.01.2010, Jens Hartmann

## Nachrichten, Tipps, Hinweise

### Weitere Auswertungen von Beobachtungen aus dem Hamburger Berichtsgebiet auf der Homepage verfügbar

Um die in den Jahren 2012-2015 über ornitho.de und andere Beobachtungsprogramme gesammelten Daten aus dem Hamburger Berichtsgebiet auf besondere Beobachtungen zu prüfen und langfristige Entwicklungen einzelner Arten zu dokumentieren, wurde in den vergangenen beiden Jahren mit der Auswertung der gesammelten Daten der oben genannten Jahre begonnen. Um diese, in ihrer Form an die bekannten ornithologischen Jahresberichte angelehnten Auswertungen allen Interessierten zugänglich zu machen, soll an dieser Stelle monatlich auf die Veröf-

fentlichung einiger Ausarbeitungen hingewiesen werden, die im AVIFAUNA Bereich der Homepage des Arbeitskreises zu finden sind. Aktuelle Autoren sind T. STEGMANN, K. WESOŁOWSKI, M. SOMMERFELD, M. SCHLORF und G. FICK. Hier die direkten Links zu den neuesten Ausarbeitungen:

- 68. <https://www.ornithologie-hamburg.de/bartmeise>
- 69. <https://www.ornithologie-hamburg.de/bekassine>
- 70. <https://www.ornithologie-hamburg.de/eismoewe>
- 71. <https://www.ornithologie-hamburg.de/moenchsgrasmuecke>

- 68. *Bartmeise*
- 69. *Bekassine*
- 70. *Eismöwe*
- 71. *Mönchsgrasmücke*



Wer Interesse hat an der Auswertung von Beobachtungsdaten mitzuwirken und/oder selbst Auswertungen zu erstellen oder zu unterstützen, ist herzlich willkommen.

Infos unter: [gunnar.fick@yahoo.com](mailto:gunnar.fick@yahoo.com)

GUNNAR FICK

Mönchsgrasmücke (Wohldorfer Wald/HH,  
19.04.2015, Jens-Olaf Johannsen)

## Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

### Zur Phänologie der Zugvögel in Zeiten des Klimawandels – Veränderungen des Beobachtungszeitraums im Berichtsgebiet

#### 14. Dorngrasmücke

Die Art ist ein nächtlicher Langstreckenzieher; der Wegzug erfolgt ab Mitte Juli bis Anfang Oktober in Richtung SW, östlich einer Zugscheide bei 10° östl. Länge (Hamburg) auch in Richtung SSE. Die Überwinterungsgebiete unserer Brutvögel liegen in der Sahelzone West- bzw. Zentral- und Ostafrikas. Die

##### a) Ankunft

Ausreichende Beobachtungsmeldungen stehen zur Verfügung aus den Jahren 1966-1976 und 1986-2018. Median der Erstbeobachtungen aus diesen 44 Jahren ist der **21.04.** = Kalendertag 111 (09.04.-05.05.). Für das 20. Individuum ist es der **01.05.** = Kalendertag 121 (20.04.-19.05.) Die Ankunft der ersten Dorngrasmücken verfrühte sich im oben genannten Zeitraum hoch signifikant

Überwinterung dauert von November bis März; die Rückkehr ins Brutgebiet erfolgt aus SW oder S-Richtung (Bairlein et al. 2014). Die Ankunft im Berichtsgebiet war früher Ende April, aktuell meist ab Mitte April.

um **10,8 Tage**, die des 20. Individuums hoch signifikant um **13,5 Tage**, s. Abb. 1. In Berlin betrug die Verfrühung der Erstankunft im Vergleichszeitraum hoch signifikant **8,7 Tage**, Median der Erstankunft: **22.04.** (13.04.-03.05.). Im sächsischen Vogtland betrug die Verfrühung der Erstbeobachtungen (1967-2016) **14,7 Tage**, Mittelwert: **28.04.** (16.04.-10.05., Friedel & Ernst 2017).

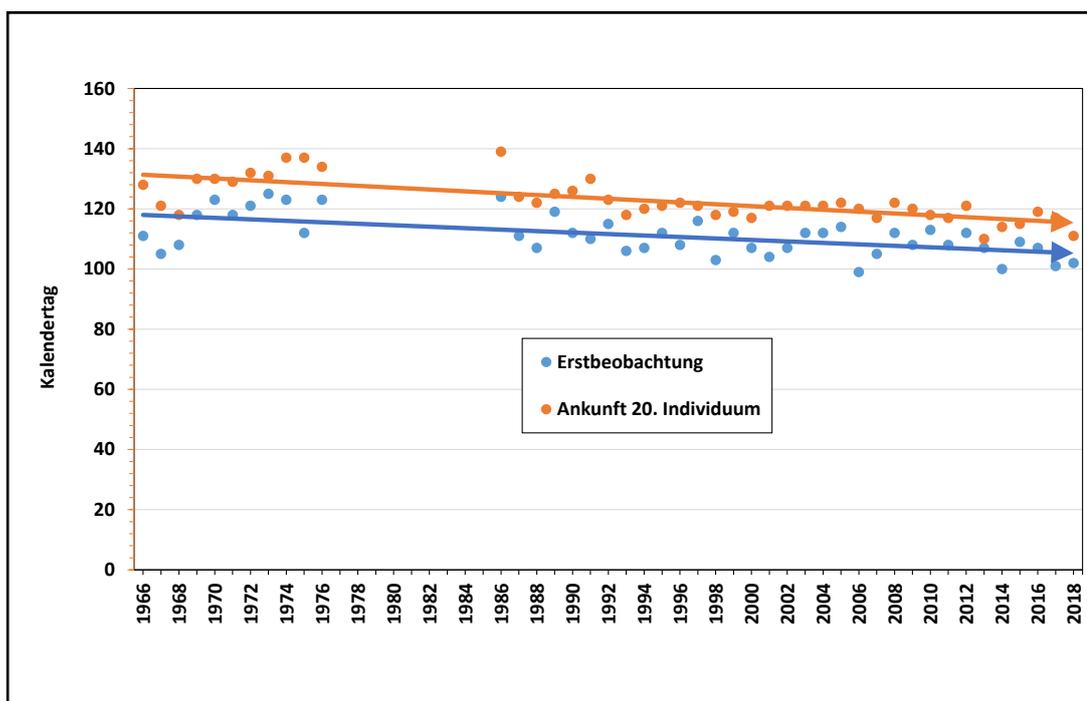
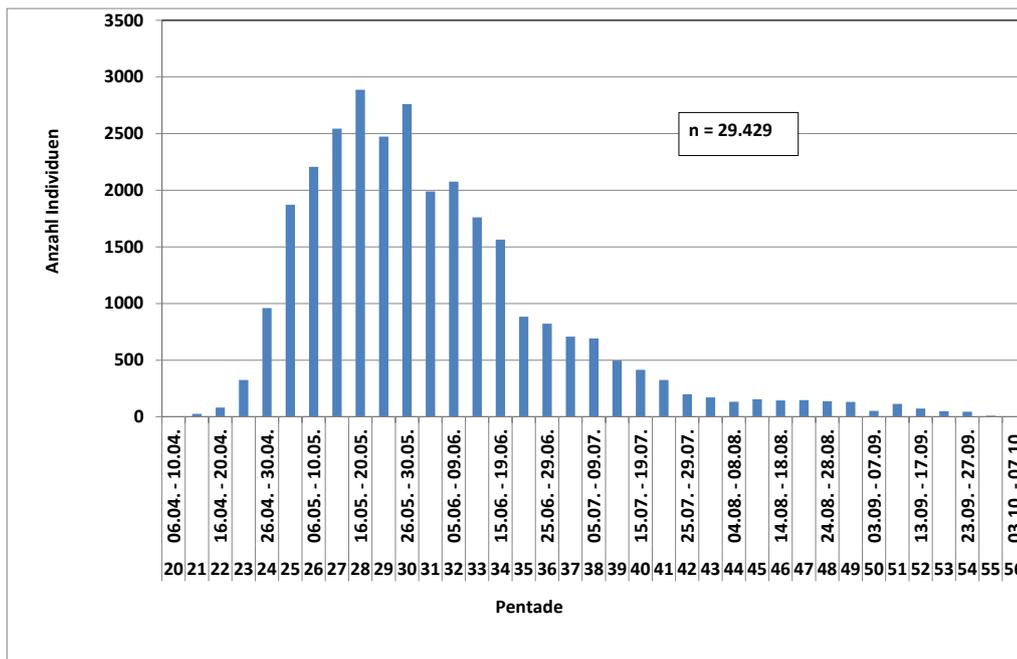


Abb. 1:  
Dorngrasmücke –  
Erstbeobachtung  
und Ankunft des  
20. Individuums  
im Raum Hamburg  
(1966-1976, 1986-  
2018)

**b) Jahreszeitliches Auftreten**

Im Hamburger Berichtsgebiet werden Dorngrasmücken von Anfang April bis Anfang Oktober beobachtet (s. Abb. 2); Maximalzahlen werden Mitte Mai erreicht. Zugbewegungen von Nachtziehern werden kaum registriert. Nach den Fangergebnissen in der Reit (1984-1988) erfolgte der Heimzug damals ab 22. April bis 30. Mai mit dem ausgeprägten Maximum in der 24./25. Pentade (26.04.-05.05.; n=84); Median war der 05.05. (Dinse 1991). Höhepunkt der Gesangsaktivität ist gegen Ende April/Anfang Mai mit den meisten Meldungen.

Nach der Brutzeit beginnt der Wegzug, ebenfalls nach Erstfängen in der Reit (1974-1983), in der 41. Pentade (20.07.-24.07.) mit Höchstzahlen früher Mitte August (Median: 45. Pentade, Berthold et al. 1991), aktuell in der 45. Pentade (09.08.-13.08., s. Abb. 3). Alle Veränderungen bei der Wegzug-Phänologie nach Erstfängen auf der Beringungsstation „Die Reit“ sind der Tab. 1 zu entnehmen. Danach sind Wegzugbeginn und -Median um zwei Pentaden verfrüht, was der Verfrüherung bei den Erstbeobachtungen entspricht; der Wegzuggipfel ist allerdings nur um eine Pentade verfrüht (Fangzahlen ab 1995 sind bisher nicht veröffentlicht). Einzelvögel können noch Anfang Oktober beobachtet werden.



**Abb. 2:**  
Dorngrasmücke – Jahreszeitliches Auftreten im Raum Hamburg (1949-2018)

Zeitraum	Beginn Pentade	Ende Pentade	Maximum Pentade	Median Pentade	n
1974 - 1983	41	55	46	47	829
	20.07.-24.07.	28.09.-02.10.	14.08.-18.08.	19.08.-23.08.	
1995 - 2002	39	56	47	45	1.011
2003 - 2010	40	56	48	45	569
2011 - 2018	39	56	45	45	709
	10.07.-14.07.	03.10.-07.10.	09.08.-13.08.	09.08.-13.08.	

**Tab. 1:**  
Dorngrasmücke – Wegzug nach Erstfängen in der Beringungsstation „Die Reit“

**c) Letztbeobachtungen**

Im Zeitraum 1966-1976 und 1986-2018 liegt der Median der Letztbeobachtungen im Hamburger Raum auf dem **23.09.** = Kalendertag 266 (14.08.-07.10.), Abb. 4. Eine Ver-

spätung über die 44 Jahre von 5,7 Tagen ist nicht signifikant. Einzelne Vögel ziehen also später ab, der Wegzugipfel hat sich dagegen verfrüht.

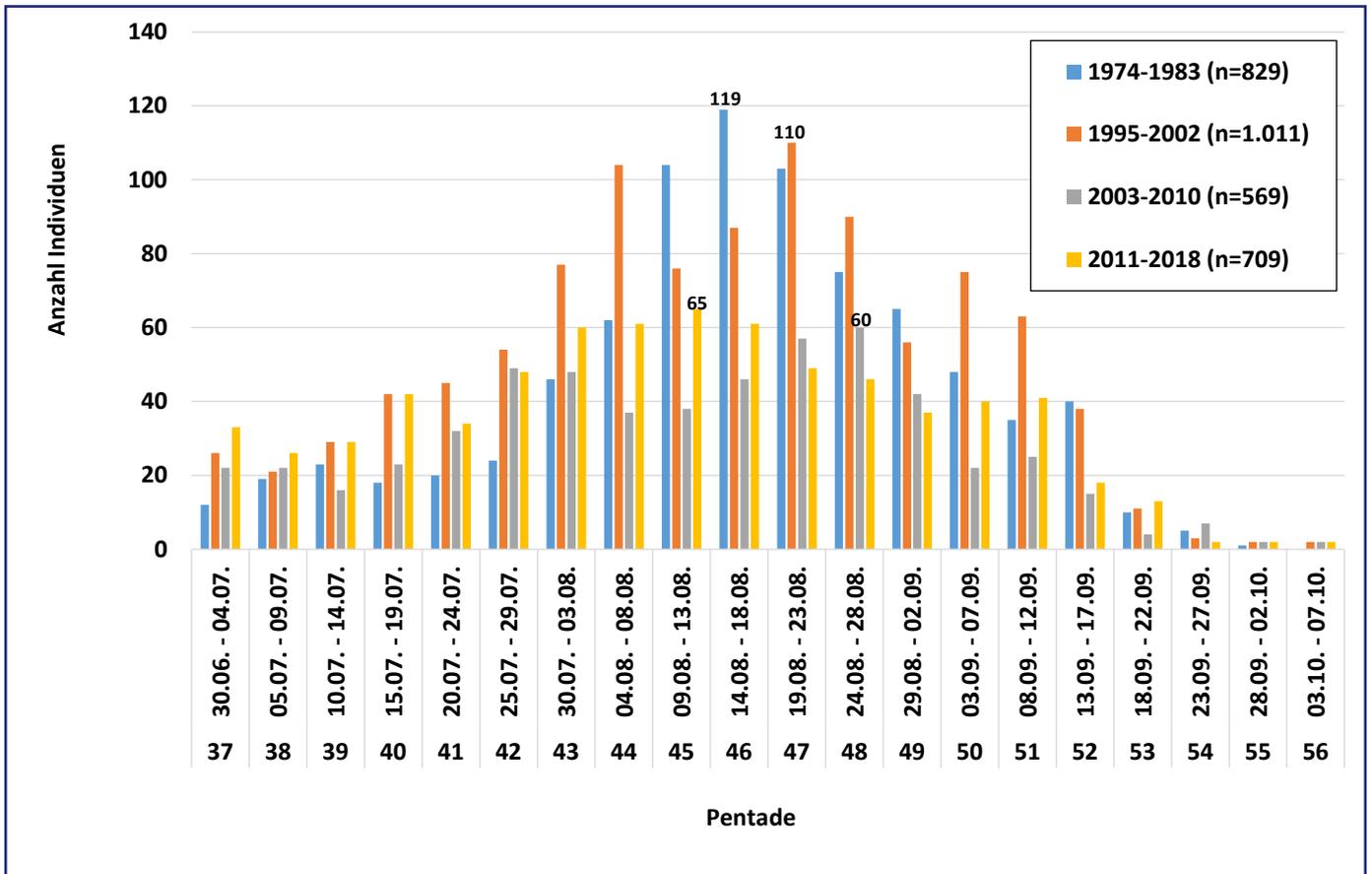
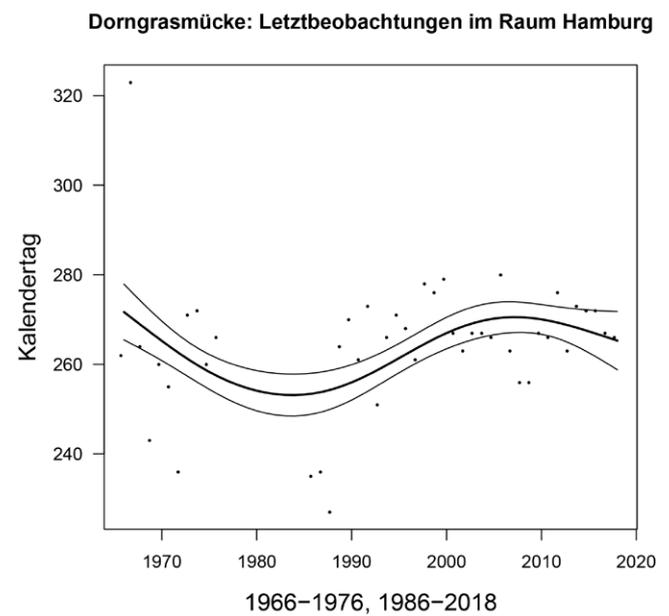


Abb. 3: Dorngrasmücke – Wegzug im Raum Hamburg nach den Erstfängen an der Beringungsstation „Die Reit“.

Abb. 4: Dorngrasmücke – Letztbeobachtungen im Raum Hamburg (1966-1976, 1986-2018) 260 = 17.9



#### d) Beobachtungszeitraum

Im Hamburger Berichtsgebiet hat sich der Beobachtungszeitraum für Dorngrasmücken in den Jahren 1966-1976 und 1986-2018 schwach signifikant um **16,5 Tage** verlängert (Heimzug-Verfrühung = 10,8 Tage; Wegzug-verspätung = 5,7 Tage), in Berlin dagegen nur um **6,0 Tage**. Dort kann die Art durch-

schnittlich **154 Tage** +/- 10 Tage (137-187) beobachtet werden; in Hamburg sind es **153 Tage** +/- 18 Tage (111-181), s. Abb. 5. Zwischen den Letztbeobachtungen und den Längen der Beobachtungszeiträume bestehen in beiden Städten hoch signifikante Korrelationen. Der individuelle Aufenthalt im Brutgebiet beträgt ca. 90-120 Tage.

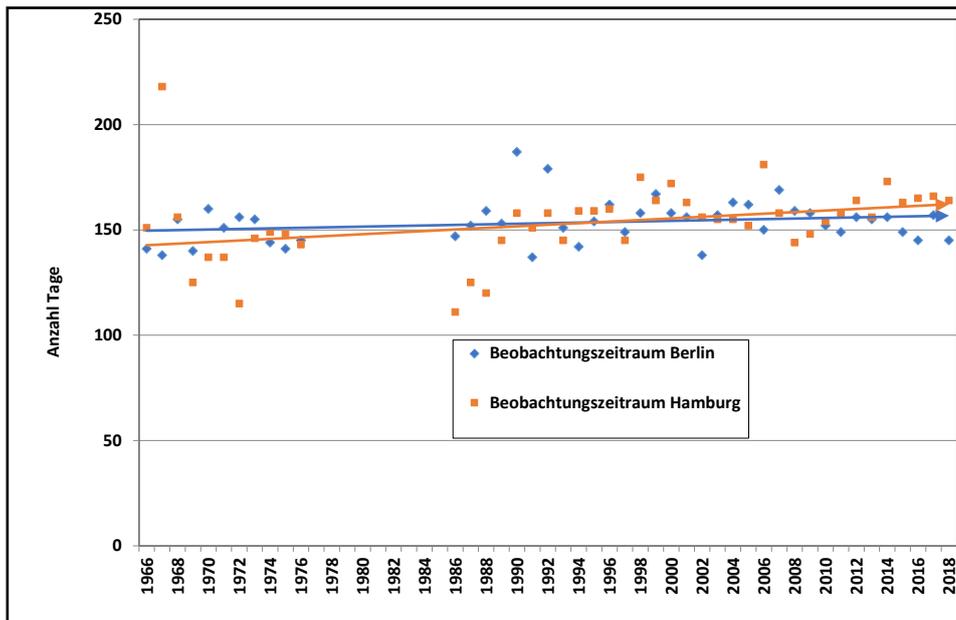


Abb. 5: Dorngrasmücke – Beobachtungszeiträume in Berlin und Hamburg (1966-1976, 1986-2018)

#### Literatur:

- Bairlein, F. & J. Dierschke, V. Dierschke, V. Salewski, O. Geiter, K. Hüppop, U. Köppen, W. Fiedler (2014): Atlas des Vogelzugs. Aula-Verlag Wiebelsheim. 567 S.
- Berthold, P., Fliege, G., Heine, G., Querner, U. & R. Schlenker (1991): Wegzug, Rastverhalten, Biometrie und Mauser von Kleinvögeln in Mitteleuropa.- Vogelwarte 36 (Sonderheft): 1-221.
- Dinse, V. (1991): Über den Heimzug von Kleinvögeln in Hamburg. Eine Auswertung im Rahmen des Mettnau-Reit-Ilmlitz-Programms.-Hamburger avifaun. Beitr. 23: 1-125.
- Friedel, W. & S. Ernst (2017): 50 Jahre Beobachtung, Dokumentation und Auswertung der Erstankunftstermine heimkehrender Zugvögel im Vogtland - eine Analyse zwischen 1967 und 2016. – Deutscher Wetterdienst, Wetter und Klima aus einer Hand, Klimastatusbericht 2016: 91-98.

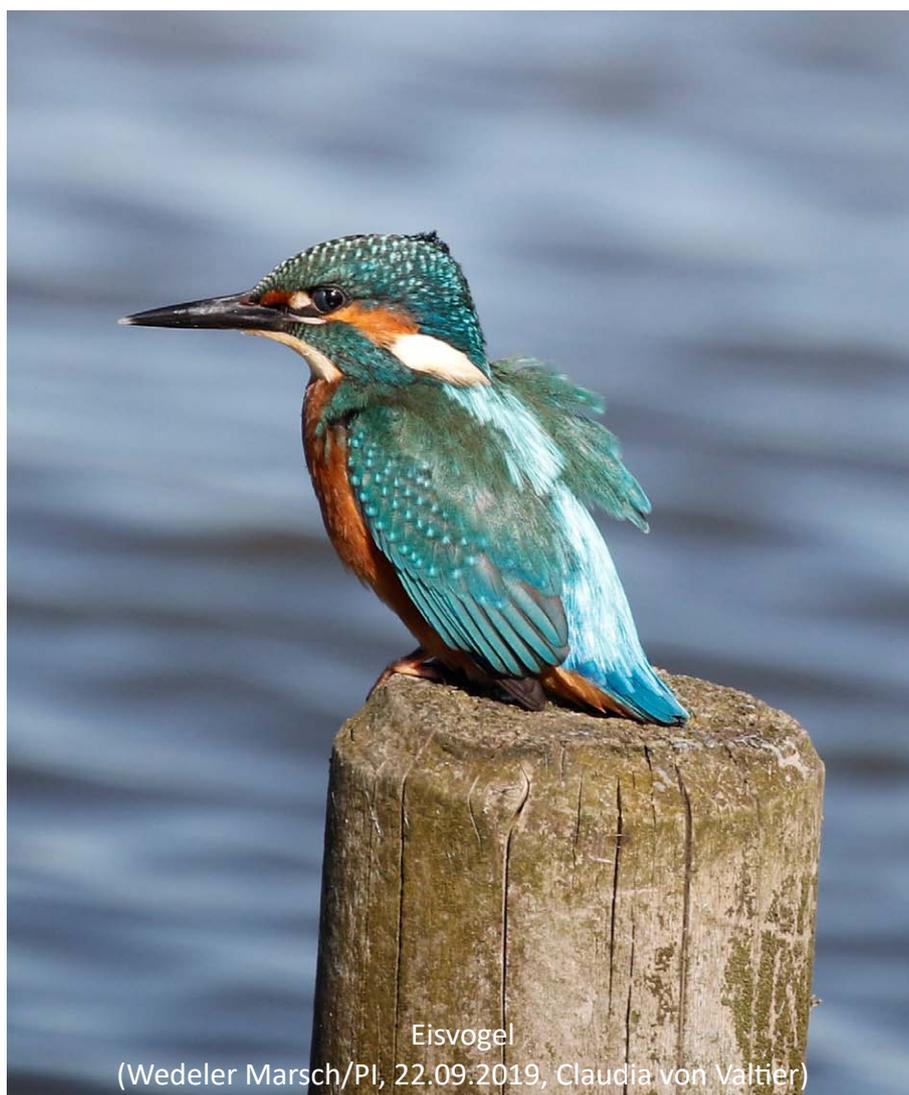
## Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung
Sonntag, 20.10.2019, 14:15 – 18:00 Uhr	<p>Gudrun Bardowicks, NABU- Lüneburg  <b>Vogelrastplatz Echemer Marsch</b>            Bei dieser Nachmittagsexkursion werden durchziehende und rastende Greifvögel, Wasservögel und Singvögel vorgestellt, die in der Echemer Marsch und auf dem Teich des NSG Fehlingsbleck beobachtet werden können. Verschiedene Gänse- und Entenarten, Silberreiher und Kormorane sind mit Sicherheit zu entdecken. Mit Glück sieht man auch einen Seeadler.            Führungsdauer: ca. 3 Std.            Treffpunkte: 14.15 Uhr Bahnhof Lüneburg, Gl. 5 und 14.45 Uhr Bahnhof Echem            Empfehlung: wasserdichtes Schuhwerk, warme, wetterfeste Kleidung und Ferngläser. Es stehen auch einige Leihferngläser zur Verfügung sowie ein Spektiv und Stativ.            Leitung: Gudrun Bardowicks            Teilnehmer, die von Lüneburg mit der Bahn nach Echem fahren wollen, sollten sich bei Gudrun Bardowicks (Tel. 04131/46293) anmelden, da es auf der Bahnstrecke häufiger zu Zugausfällen kommt und der Ersatzbus bei einem Zugausfall früher als der Zug abfährt            Info: NABU Kreisgruppe Lüneburg e.V., Am Sande 50, 21335 Lüneburg, Tel. 04131 / 40 25 44 (AB)</p>
Mittwoch, 23.10.2019, 19:00 - 20:30 Uhr	<p>Simon Hinrichs, Neuntoeter e.V.  <b>Gans Hamburg - Graugänse im Jahresverlauf, Vortrag</b>            In Hamburg lebt eine der größten innerstädtischen Grauganspopulationen der Welt. Durch Beringungen gewinnen wir Einblicke in das interessante Leben dieser noch vor 70 Jahren in Mitteleuropa fast ausgestorbenen Art. Wann sind die Graugänse in der Stadt? Fliegen sie weg oder bleiben sie hier? Wo verbringen Hamburger Graugänse die Jahreszeiten?            Neben Fotos zeigen wir erste Ergebnisse der Langzeitstudie vom Projekt „Gans Hamburg“            Ort: Koswig-Saal im Biozentrum Grindel,            Martin-Luther-King-Platz 3, 20146 Hamburg            Kosten: Spende erwünscht</p>
Samstag, 26.10.2019, 10:00 - 17:00 Uhr	<p>Stefanie Zimmer &amp; Guido Teenck (NABU Hamburg)  <b>Vogelschutz-Praxis Seminar</b>            Fortbildung für NABU-Naturführer, Umweltbildungs-Teamer/innen, Gruppenleiter/innen und Interessierte. Inhalte sind Ökologie und Schutz heimischer Vogelarten, praktische Naturschutzaktionen für Kinder- und Jugendgruppen, Schulklassen u.a.            Anmeldung bis 18.10. unter 040 697089-0            Treff: NABU-Geschäftsstelle, Klaus-Groth-Straße 21            Kostenlos für NABU/NAJU-Aktive, sonst 15 €. max. 15 Personen.            Info: NABU Hamburg, (040) 69 70 89 0</p>

Datum	Veranstaltung
Samstag, 26.10.2019, 11:00 - 12:30 Uhr	Olaf Fedder u. Ralph Jüttner (NABU Hamburg) <b>Trittstein Wedeler Marsch - Zugvögel auf dem Zwischenstopp</b> Treff: NABU-Vogelstation, Wedel Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder Ferngläser können ausgeliehen werden Info NABU Hamburg, 69 70 89 0
Sonntag, 27.10.2019, 10:00 – 14:00 Uhr	Andreas Klotz <b>Vogelzug über der Elbe</b> In jedem Herbst ziehen hunderttausende Vögel über die Elbe nahe der Wedeler Marsch. Wir werden uns mit dem Fahrrad vom Wedeler Bahnhof aus in Richtung Yachthafen begeben, eine Zeit lang das Zugvogelmonitoring verfolgen, das seit vielen Jahren dort von Ehrenamtlichen gemacht wird und uns anschließend entlang der Elbe zur NABU-Vogelstation aufmachen. Bitte ein eigenes Fahrrad und wenn möglich Fernglas und Kamera mitbringen. Treff: S-Bahn Wedel Info und Anmeldung: 040 / 600 387 – 28 oder linda.kahl@bund-hamburg.de, Faszination Tideelbe BUND Hamburg
Sonntag, 27.10.2019, 10:30 - 12:30 Uhr	Hartmut Machau o. Winfried Schmid (NABU Hamburg) <b>Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See</b> Vogelkundliche Führung Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder / (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen) Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Info: NABU Öjendorf, Winfried Schmid, (040) 66 49 23
Samstag, 09.11.2019, 10:00 - 12:00 Uhr	Peter Boser (NABU Süd) <b>Nordische Gänse an der Alten Süderelbe</b> Vogelkundliche Führung in einem der wichtigsten Gänserastgebiete Hamburgs, dem NSG Westerweiden/Finkenwerder Süderelbe. Treff: Parkplatz Airbus-Aussichtsplattform am Nesstor 1, Neßdeich (Bus 150) Info: NABU Hamburg, Tel. 040/69 70 89 0
Sonntag, 10.11.2019, 10:40 - 12:40 Uhr	Winfried Schmid (NABU Hamburg) <b>Die Vogelwelt im Herbst im Holzhafen</b> Vogelkundliche Führung Treff: Straßensperre am Kaltehofe-Hauptdeich (Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht), (Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Minuten Fußweg). Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Info: NABU Öjendorf, Winfried Schmid, Tel. (040) 66 49 23

Datum	Veranstaltung
Montag, 11.11.2019, 18:00 - 19:30 Uhr	Simon Hinrichs (Neuntöter e.V.) <b>Gans Hamburg - Graugänse im Jahresverlauf; Vortrag</b> In Hamburg lebt eine der größten innerstädtischen Grauganspopulationen der Welt. Durch Beringungen gewinnen wir Einblicke in das interessante Leben dieser noch vor 70 Jahren in Mitteleuropa fast ausgestorbenen Art. Wann sind die Graugänse in der Stadt? Fliegen sie weg oder bleiben sie hier? Wo verbringen Hamburger Graugänse den Sommer, Herbst, Winter? Treff: NABU-Geschäftsstelle, Klaus-Groth-Str. 21 Info: NABU Hamburg, 69 70 89 0
Sonntag, 17.11.2019, 10:30 - 12:30 Uhr	Hartmut Machau o. Winfried Schmid (NABU Hamburg) <b>Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See</b> Vogelkundliche Führung Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder / (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen) Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Info: NABU Öjendorf, Winfried Schmid, (040) 66 49 23

Auswahl und Zusammenstellung: BIANCA KREBS



Eisvogel  
(Wedeler Marsch/PI, 22.09.2019, Claudia von Valtier)



Seeadler (Winsener Marsch/WL, 18.09.2019, Stefan Krüger)



Zilpzalp (Hamburger Yachthafen/PI, 03.10.2019, Alexander Mitschke)

## Aktuelle Witterung

### Wettergeschehen im September 2019

Der Verlauf der Tagesmitteltemperatur hielt sich fast den ganzen Monat über im engen Band, welche der Median und die zugehörigen Quartile des Vergleichszeitraumes von 1981 – 2010 bilden (grauer Bereich im oberen Abschnitt der Graphik). Nur in der letzten Dekade lag die Temperatur an manchen Tagen geringfügig darüber. Die mittlere Tagestemperatur lag insgesamt nur wenig über dem langjährigem Mittelwert.

Die Sonnenscheindauer war mit knapp 136 Sonnenstunden an sechster Stelle der letzten 10 Jah-

re und war mit -9 Stunden unterdurchschnittlich ausgeprägt.

Mit 89,6 mm gab es im September endlich mal wieder relativ viel Niederschlag, ein überdurchschnittlicher Wert. Der Regen trug aber nur geringfügig zum Auffüllen der Gewässer bei. In den letzten zehn Jahren fiel die Monatssumme der Niederschläge nur in zwei Jahren höher aus als im September 2019.

Text: SVEN BAUMUNG

Grafische Aufbereitung: BERNHARD KONDZIELLA



Habicht  
(18.09.2019,  
Alexander Detjen)

### Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 09.2019

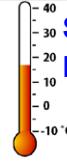
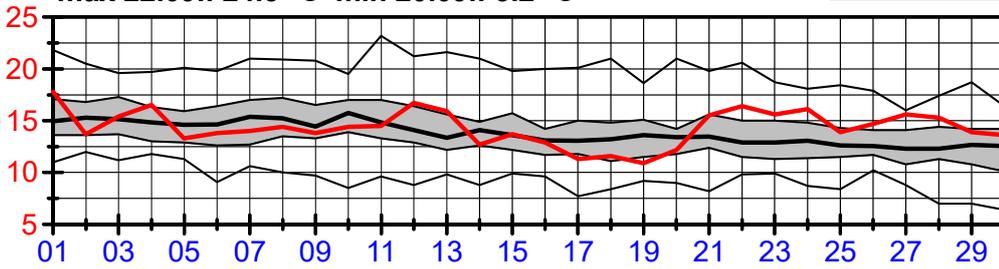
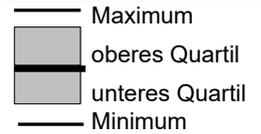
Quelle: [www.ornithologie-hamburg.de](http://www.ornithologie-hamburg.de)

**mittlere Tagestemperatur [°C]**

max 22.09.: 24.5 °C min 20.09.: 5.2 °C

1981-2010

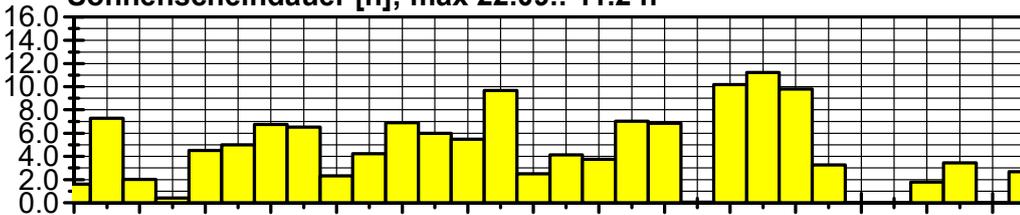
Median



Sommertage: 0  
Heiße Tage: 0

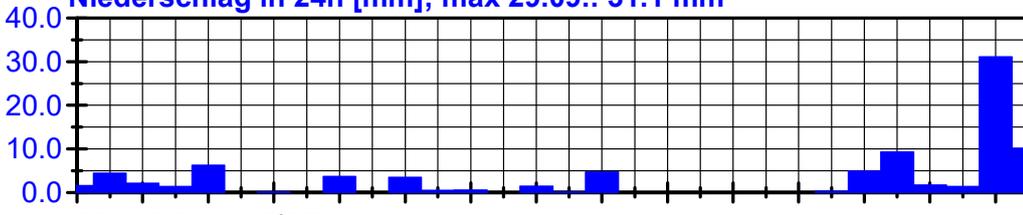
Mittelwert / Delta  
14.3 °C / 0.3 °C

**Sonnenscheindauer [h]; max 22.09.: 11.2 h**



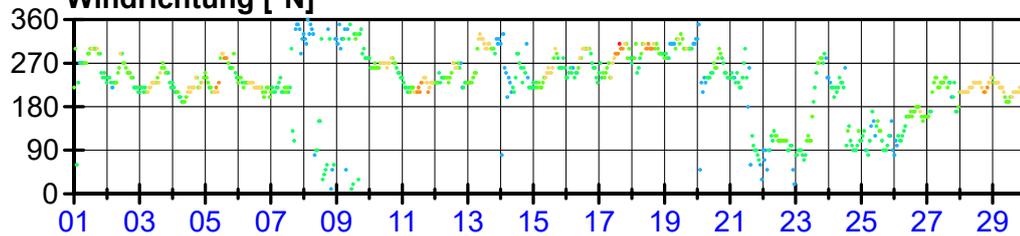
Summe / Delta  
135.6 h / -9 h

**Niederschlag in 24h [mm]; max 29.09.: 31.1 mm**



**Regentage**  
> 0mm 20  
> 2mm 10  
> 5mm 4  
**Summe**  
> 10mm 2  
> 20mm 1  
89.6 mm  
(22.2 mm)

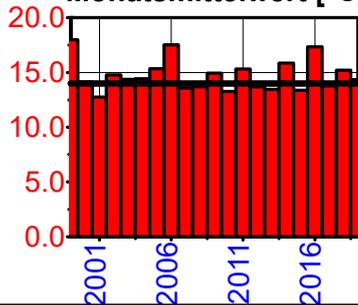
**Windrichtung [°N]**



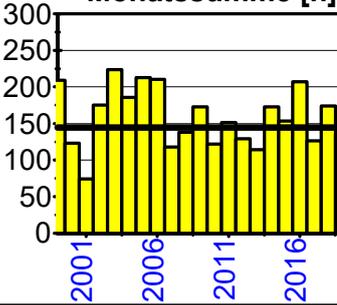
**Nord**  
**West**  
**Süd**  
**Ost**  
**Nord**

**Windstärke**  
0  
1  
2  
3  
4  
5  
6

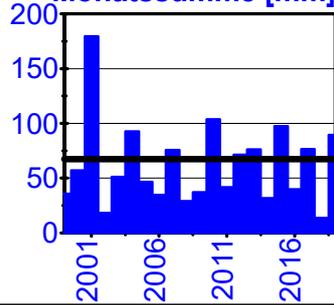
**mittlere Tagestemperatur  
Monatsmittelwert [°C]**



**Sonnenstunden  
Monatssumme [h]**



**Niederschlag  
Monatssumme [mm]**

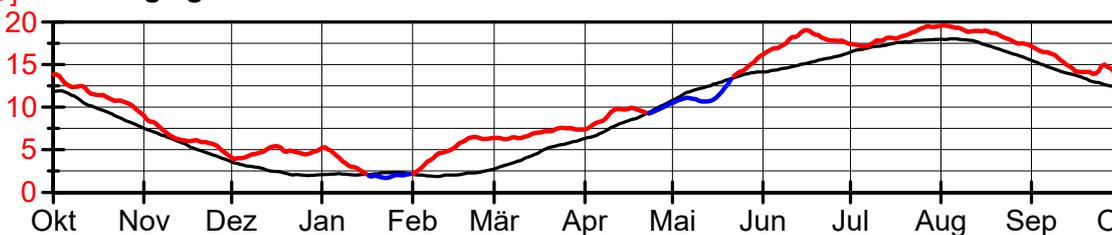


**Rang im Vergleich  
der letzten n Jahre**

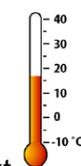
n = 10 30 80

5.	13.	24.
6.	18.	54.
3.	10.	20.

**[°C] 30 Tage gleitender Mittelwert 01.10.2018-30.09.2019**



1981-2010



Monat	09_2010	09_2011	09_2012	09_2013	09_2014	09_2015	09_2016	09_2017	09_2018	09_2019
Sommertage	0	2	2	3	2	0	7	0	6	0
Heiße Tage	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0
Tropennacht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Datenquelle: [www.dwd.de](http://www.dwd.de)

Zusammenstellung: B. Kondziella

## Aktuelles vogelkundliches Geschehen

### Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum

#### September 2019 – der Herbstzug nimmt Fahrt auf

Auch wenn die Rast- und Zugvögel das Geschehen wie gewohnt im September deutlich dominierten, gab es noch vereinzelt Bruten bei einigen Arten. Der Durchzug begann in diesem Monat bei den Singvögeln zunächst recht zögerlich, nahm aber gegen Ende an Fahrt auf und bescherte uns gleich zwei spannende Einflüge!

#### *Brutgeschehen und Abzug der Sommervögel*

Wie groß das Beutespektrum des **Uhus** ist, zeigte der Fund einer **Krickenten**-Rupfung am 18.09. im Sandbargsmoor/PI. Am 29.08. und 31.08. wurden noch brütende **Haubentaucher** an den Kanälen in Barmbek/HH festgestellt. Bis zu 4 **Wiesenweihen**, ein Weibchen und drei diesjährige Ind. (31.08.) in der Winsener Marsch/WL, festigen die Hinweise aus den vergangenen Monaten auf eine mögliche Brut. Gleich zweimal (31.08. und 10.09.) wurde ein rufender **Steinkauz** aus Klein Hansdorf/OD gemeldet. Hier gab es in den vergangenen Jahren immer mal wieder Hinweise auf ein (sporadisches?) Vorkommen. Viele Langstreckenzieher verlassen im September endgültig das Berichtsgebiet, auch wenn einzelne Ind. noch spät im Jahr auftauchen können. So wurden letztmalig gemeldet: **Knäkente** am 24.09. (Eichholz/WL), **Baumfalke** am 22.09. (Wedeler Marsch/PI) und **Tüpfelsumpfhuhn** am 08.09. (Wedeler Marsch/PI). Zwar ziehen **Säbelschnäbler** (19.09. Wedeler Marsch/PI) und **Rotschenkel** (22.09. Himmelmoor/PI) vorerst nicht ganz so weit, sondern erstmal

nur an die Nordseeküste, dennoch verlassen diese beiden Arten sehr früh den Hamburger Raum.

Die weiteren vorläufigen Letztbeobachtungen betrafen vermutlich eher Durchzügler als hiesige Brutvögel: Am 27.08. **Rohrschwirl** (Winsener Marsch/WL), 03.09. **Gelbspötter** (Wittmoor bei Rhen/SE), 05.09. **Wendehals** (Neugrabener Heide/HH), 09.09. **Kuckuck** (Eschschallen/PI), 16.09. **Trauerschnäpper** (Walter-Möller-Park/HH), 14.09. **Blaukehlchen** (Wedeler Marsch/PI), 21.09. **Schwarzkopfmöwe** (Wedel/PI), 22.09. **Mauersegler** (Niendorf/HH), **Sumpfrohrsänger** (Reit/HH), **Dorngrasmücke** (Reit/HH) und **Wiesenschafstelze** (Schnelsen/HH, durchziehend), 23.09. **Beutelmeise** (Winsener Marsch/WL) und **Feldschwirl** (Reit/HH) sowie am 24.09. **Neuntöter** (Rissener Feldmark/HH), **Fitis** (Ottensen/HH), **Schilfrohrsänger**



Steppenweihe (Untere Seeveniederung/WL, 20.09.2019, Stefan Krüger)



Wanderfalken in der Stadt (Kuhmühlenteich/HH,  
27.09.2019, Alexander Detjen)

(Eichholz/WL), **Teichrohrsänger** (Reit/HH), **Klappergrasmücke** (Rissen/HH), **Grauschnäpper** (Rissen/HH) und **Gartenrotschwanz** (Reit/HH).

### *Rastvögel*

Ab Mitte des Monats wurde ein deutlicher Zuzug von arktischen Gänsen verzeichnet, am 24.09. rasteten bereits 300 **Weißwangengänse** in der Wedeler Marsch/PI sowie 17 **Saatgänse** und 42 **Blässgänse** auf dem Niedermarschachter Werder/WL. Auch bei vielen anderen Entenvögeln nahmen die Zahlen deutlich zu, am 23.09. suchten 1.843 **Brandgänse**, 10.680 **Krickenten** (Herbst-Maximum) und 133 **Löffelenten** im Mühlenberger Loch/HH Nahrung. Dagegen lag die dortige Anzahl der **Stockenten** (1.257 Ind.) nach beendeter Mauser deutlich unter dem Vormonatswert. In der Hahnöfer Nebenelbe/STD wurden am selben Tag 260 **Pfeifenten**, 25 **Spießenten** und weitere 6.590 **Krickenten** gezählt. Zusammen mit nochmal 1.870 Ind. im Holzhafen/HH rasteten an diesem Tag also fast 20.000 **Krickenten** auf den Süßwasserwatten der Elbe im Berichtsgebiet! Etwas überraschend für die

Jahreszeit war ein **Gänsesäger**, der auch am 23.09. auf Hahnöfersand/STD rastete. Einen noch ungewöhnlicheren Rastplatz in einem Rückhaltebecken hatte sich ein Ind. am 27.08. in Hoisbüttel/HH gesucht. Die Serie der **Schwarzhalstaucher**-Beobachtungen riss weiterhin nicht ab, je ein Ind. schwamm am 15.09. auf der Doven Elbe/HH und am 22.09. bei Geesthacht/RZ. Die Höchstzahl der **Silberreiher** am Schlafplatz Hetlinger Schanzteich/PI erreichte am 20.09. 200 Ind. Ende August wurden erneut bis zu 59 **Weißstörche** in der Winsener Marsch/WL gesehen – inwieweit es noch der gleiche Trupp vom Anfang des Monats war, bleibt offen. Das reichliche Angebot an Wühlmäusen lockte auch viele Greifvögel in die Winsener Marsch/WL: je eine **Kornweihe** am 16.09. und 22.09. außerdem max. 23 **Rotmilane** (14.09.) und 5 **Schwarzmilane** (27.08.) sowie einzelne **Merline** (ab 07.09.) wurden gemeldet. Interessant ist auch ein **Rohrweihen**-Schlafplatz in der Reit/HH, der mit bis zu 13 Ind. (30.08.) besetzt war.

Bereits seit Anfang August rastete ein beringter **Austernfischer** an der Außenalster/HH und wurde den ganzen September über dort gesehen. Auch in den klassischen Limikolen-Gebieten herrschte reges Treiben, ein **Kiebitzregenpfeifer** flog am 29.08. durch die Wedeler Marsch/PI, max. 300 **Goldregenpfeifer** rasteten am 07.09. bei Altenfeldsdeich/PI sowie je 3 **Sandregenpfeifer** am 06.09. in der Winsener Marsch/WL und 11.09. in der Wedeler Marsch/PI. Bis zu 52 **Große Brachvögel** sammelten sich am 30.08. in der Winsener Marsch/WL und max. 2 **Pfuhlschnepfen** besuchten die Wedeler Marsch/PI (19.09.). Die erste **Zwergschnepfe** wurde am 05.09. in Georgswerder/HH gesehen und 51 **Bekassinen**

rasteten am 31.08. an der Elbe bei Stöckte/WL. Im Holzhafen/HH suchten bis zu 11 **Kampfläufer** am 13.09. nach Nahrung. Der letzte **Bruchwasserläufer** wurde am 23.09. aus der Winsener Marsch/WL gemeldet. Recht hohe Zahlen von **Knutts** (6 Ind. 02.09. Winsener Marsch/WL) und **Sichelstrandläufern** (10 Ind. 08.09. Wedeler Marsch/PI) sind typisch für Anfang September. Die einzigen **Zwergmöwen** (1 Ind.!) und **Trauerseeschwalben** (2 Ind.) waren sturmverdriftete Vögel am 17.09. im Mühlenberger Loch/HH. Offensichtlich bietet die Elbe für diese Arten keine Nahrung mehr. Auch eine **Küstenseeschwalbe** hatte es an dem Tag bis ins Mühlenberger Loch/HH verschlagen. Die Höchstzahl von 3 **Flusseeeschwalben** (19.09.) wurde konsequenterweise dann auch abseits der Elbe bei Wilstedt/OD erreicht. Erfreulicher waren die Maximalzahlen einiger rastender Singvögel, u.a. wurden 400 **Rauchschwalben** (12.09. Wedeler Marsch/PI), 13 **Braunkehlchen** (01.09. Kollaniederung/HH), 150 **Bachstelzen** (22.09. Wedeler Marsch/PI) und bereits 60 **Erlenzeisige** (25.09. Klövensteen/HH) gemeldet.

### Zuggeschehen

Zwei Greifvogelarten erreichten um die Monatswende August/ September ihr Durchzugsmaximum: 4 **Fischadler** und 112 **Wespenbussarde** zogen am 28.08. über die Reit/HH. Der rege Greifvogelzug hielt in der ersten September-Dekade an, so wurden am 08.09. bis zu 39 **Wespenbussarde**, 8 **Rohrweihen**, 6 **Sperber**, 30 **Mäusebussarde** und je 1 **Merlin** über Schnelsen/HH bzw. Sasel/HH beobachtet. Nach einem durchziehenden **Schwarzstorch** am 30.08. in der Winsener Marsch/WL wurde am 04.09. eine neue Maximalzahl für das Berichtsgebiet festgestellt: 9 Ind. zogen über die Rissener Feldmark/



Eine durchziehende, diesjährige Mittelmeermöwe! (Kiesgrube Wilstedt/SE, 07.10.2019, Nils Conradt)

HH gen Süden. Mit 358 **Baumpiepern** wurde am 04.09. am Hamburger Yachthafen/PI die höchste Tagessumme seit 2011 bei den Zugvogel-Planbeobachtungen registriert. Durch starken Westwind am 17.09. wurden 23 **Trauerenten** ins Mühlenberger Loch/HH „geweht“, sie zogen aber bald wieder gen Nordsee ab. Im letzten Monatsdrittel zogen dann vermehrt Gänse nach Westen, z. B. 27 **Saatgänse** über Langenhorn/HH am 19.09. und zwei große Trupps **Blässgänse** mit 161 Ind. über dem Wittmoor bei Rhen/SE am 25.09. Am 22./23.09. wurden viele **Kraniche** durch östliche Winde nach Westen verdriftet, bis zu 1.130 Ind. wurden über der Wedeler Marsch/PI (22.09.) und nochmal 300 Ind. über Tonnendorf/HH (23.09.) gezählt. Um die gleiche Zeit erreichte ein sich schon vorher weiter südlich abzeichnender Einflug von **Eichelhähern** den Hamburger Raum. Maximal zogen 162 Ind. am 21.09. über Wilstedt/OD und 253 Ind. am 23.09. am Hamburger Yachthafen/PI. Da in Skandinavien bisher kein starkes Aufkommen verzeichnet wurde, ist davon auszugehen, dass die Vögel aus östlicher Richtung kommen. Viele Singvogel-Arten ziehen im

Breitfrontzug über uns hinweg, wie z. B. 63 **Singdrosseln** am 24.09. in der Reit/HH unterstrichen.

### **Seltenere** Gäste

Bis zu 3 **Rostgänse** besuchten am 14.09. die Winsener Marsch/WL. Das **Kolbenenten-Männchen**, das den ganzen August in der Wedeler Marsch/PI rastete, tauchte am 21.09. erneut dort auf. Eine **Raubmöwe** konnte am 17.09. im Mühlenberger Loch/HH leider nicht auf Artniveau bestimmt werden. Am 29.08. flog - wie schon Anfang August - eine **Raubseeschwalbe** über die Wedeler Marsch/PI. Eine diesjährige **Weißflügel-Seeschwalbe** wurde vom 28.08. bis zum 05.09. in der Winsener Marsch/WL beobachtet, erstaunlicherweise blieb es die einzige. Der September ist der Monat, in dem die Wahrscheinlichkeit, einen **Rotkehlpieper** zu entdecken am größten ist, am 19.09. hatten ein paar Beobachter in der Wedeler Marsch/PI das Glück.

### **Seltenheiten**

Angelockt durch das große Nahrungsangebot wurde ab 29.08. eine männliche **Steppenweihen** zunächst unregelmäßig in der Winsener Marsch/WL beobachtet. Ab 14.09. gesellte sich ein weiteres vorjähriges Männchen hinzu, beide Ind. wurden bis zum 16.09. von vielen Beobachtern gesehen. Ein anderes adultes **Steppenweihen-Männchen** rastete nur kurz am 20.09. am Steller See/WL. Während diese Art wohl durch die Ausbreitung ins nördliche Skandinavien bei uns in den letzten Jahren deutlich häufiger durchzieht, sorgten anhaltende Ostwinde bei einer aus Südosten stammenden Greifvogelart für einen Einflug nach Mitteleuropa: Am 29.08. flog je ein **Rotfußfalke** in Schnelsen/HH und im Stadtpark/HH Richtung Süden. Ab dem 30.08. jagten



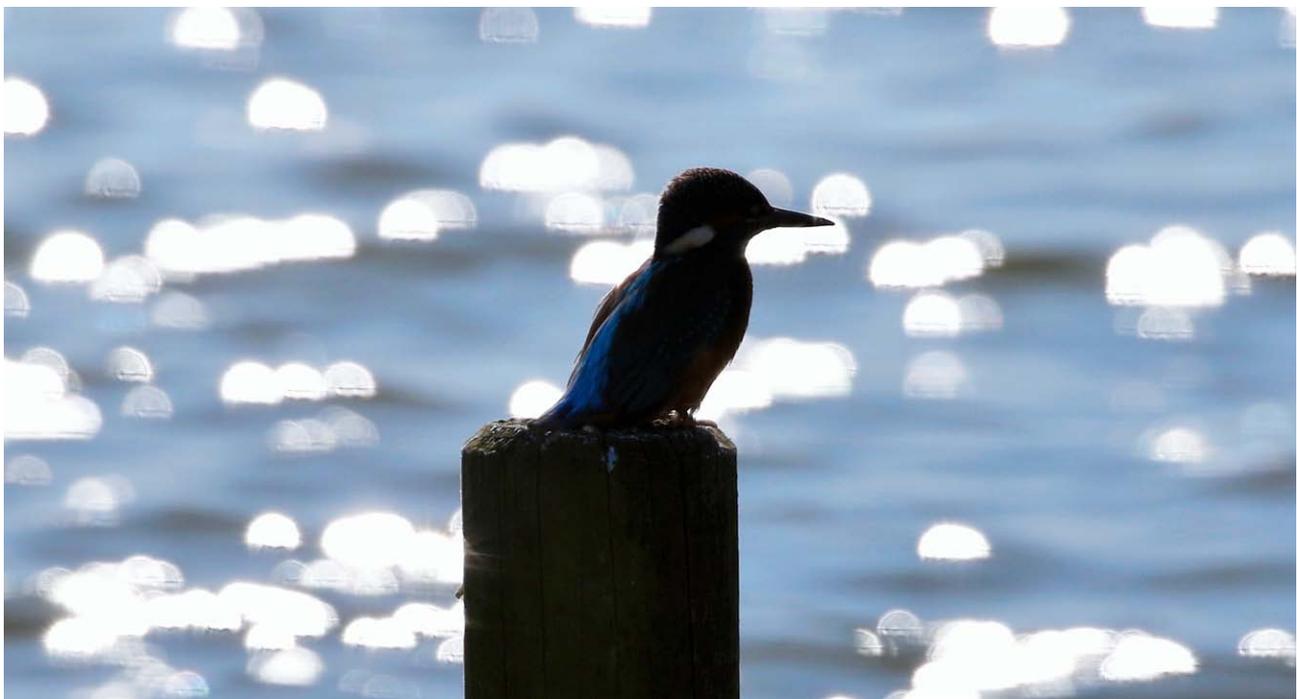
Rotfußfalke (Winsener Marsch/WL, 09.09.2019, Stefan Krüger)

2 diesjährige Ind. in der Winsener Marsch/WL, von dort wurden bis zum 19.09. max. 3 Ind. gemeldet. Am 31.08. zog ein Ind. über Wellingsbüttel/HH und am 11.09. über den Kleinen Brook/HH. Letztmalig wurde ein **Rotfußfalke** am 21.09. über Rahlstedt/HH gesehen, womit insgesamt mindestens 8 Ind. im Berichtsgebiet nachgewiesen wurden, wahrscheinlich waren aber deutlich mehr Ind. beteiligt. Bei der Suche nach Steppenweihen und Rotfußfalken in der Winsener Marsch/WL hatte ein Beobachter das Glück am 30.08. gleich 8 durchziehende **Mornellregenpfeifer** zu sehen und auch zu fotografieren. Dies ist erst der 8. Nachweis im Berichtsgebiet und erstmalig konnte diese Art - nach einer Beobachtung Anfang Mai - zweimal in einem Jahr gesehen werden. Nachzutragen ist auch die letzte Beobachtung der **Bindenkreuzschnäbel** in Pflingthorst/OD: Am 27.08. wurden erneut 3 Ind. gemeldet.

GUIDO TEENCK



Herbst 2019 - Hamburg erlebt die erste Eichelhäher-Invasion seit 2012  
(Hamburger Yachthafen/PI, 03.10.2019, Alexander Mitschke)



Auch im Gegenlicht schön - Eisvogel  
(Wedeler Marsch/PI, 22.09.2019, Claudia von Valtier)

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. 10.000 zwischen dem 26.08. und 25.09.2019 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden etwa 300 Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: SVEN BAUMUNG)

°: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.

\*: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
330	Kanadagänse°	09.09.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
201	Kanadagänse°	21.09.2019	See an den Funktürmen (Wolni-See)/PI	Büchner, H.
300	Weißwangengänse°	24.09.2019	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
1	Saatgans°	19.09.2019	Wedel N/PI; dz.-W	Kondziella, B.
27	Saatgänse°	19.09.2019	Langenhorn/HH; dz.-W	Dien, J. & R.
17	Saatgänse°	24.09.2019	Niedermarschachter Werder/WL	Hinrichs, S.
51	Blässgänse°	20.09.2019	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
42	Blässgänse°	24.09.2019	Niedermarschachter Werder/WL	Hinrichs, S.
69	Blässgänse°	25.09.2019	Wittmoor O Rhen/SE; dz.-W	Conradt, N.
92	Blässgänse°	25.09.2019	Wittmoor O Rhen/SE; dz.-NW	Conradt, N.
1.500	Graugänse°	28.08.2019	Fährmannssander Watt/PI	Fick, G.
1.000	Graugänse°	07.09.2019	Drennhausener Hinterdeich/WL	Braun, Y.
100	Nilgänse°	15.09.2019	Drennhausener Hinterdeich/WL	Sommerfeld, M.
130	Nilgänse°	19.09.2019	Ochsenwerder / Kirchwerder/HH	Wesolowski, K.
3	Rostgänse°	14.09.2019	KeSt Krümse/WL	Stolt, A.
1.843	Brandgänse°	23.09.2019	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
600	Brandgänse°	24.09.2019	Holzhafen/HH	Wesolowski, K.
310	Schnatterenten°	07.09.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
250	Schnatterenten°	15.09.2019	Holzhafen und Billwerder Bucht/HH	Rastig, G.
250	Pfeifenten°	20.09.2019	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
170	Pfeifenten°	23.09.2019	Hahnöfersand West/STD	Mitschke, A.
260	Pfeifenten°	23.09.2019	Hahnöfer Nebelbe Ost/STD	Mitschke, A.
1.300	Krickenten°	04.09.2019	Fährmannssander Watt/PI	Sommerfeld, M.
1	Krickente°	18.09.2019	Sandbargsmoor/PI; Rupfung durch Uhu	Dwenger, A.
1.140	Krickenten°	23.09.2019	Hahnöfersand West/STD	Mitschke, A.
1.250	Krickenten°	23.09.2019	Hahnöfer Nebelbe Ost/STD	Mitschke, A.
1.870	Krickenten°	23.09.2019	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
4.200	Krickenten°	23.09.2019	Hahnöfer Nebelbe West/STD	Mitschke, A.
10.680	Krickenten°	23.09.2019	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
1.257	Stockenten°	23.09.2019	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
24	Spießenten°	23.09.2019	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
25	Spießenten°	23.09.2019	Hahnöfer Nebelbe West/STD	Mitschke, A.
4	Knäkten°	21.09.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Urban, P.
1	Knäkente°	24.09.2019	Bodenentnahme SE Eichholz/WL	Samu, S.
126	Löffelenten°	23.09.2019	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
133	Löffelenten°	23.09.2019	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
1	Kolbenente°	21.09.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Fähnders, M.
1	Kolbenente°	21.09.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Urban, P.
220	Reiherenten°	08.09.2019	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
117	Reiherenten°	15.09.2019	Dove Elbe inkl. Eichbaumsee/HH	Baumung, S.
23	Trauerenten°	17.09.2019	Mühlenberger Loch/HH; dz.-W	Wegst, C.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Gänsesäger <sup>o</sup>	27.08.2019	Ohlstedt, Hoisbüttel/HH	Hohmann, H.-J.
1	Gänsesäger <sup>o</sup>	23.09.2019	Hahnöfersand West/STD	Mitschke, A.
4	Rebhühner <sup>o</sup>	01.09.2019	Winsener Marsch/WL	Rastig, G.
11	Rebhühner <sup>o</sup>	08.09.2019	Winsener Marsch/WL	Rastig, G.
5	Rebhühner <sup>o</sup>	15.09.2019	Drennhäuser Hinterdeich/WL	Stehneck, U.
9	Zwergtaucher <sup>o</sup>	11.09.2019	Bishorst/PI	NABU Haseldorf
19	Zwergtaucher <sup>o</sup>	23.09.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Haubentaucher <sup>o</sup>	29.08.2019	Barmbeker Stichkanal/HH; brütend	Wesolowski, K.
1	Haubentaucher <sup>o</sup>	31.08.2019	Mühlenkampkanal/HH; brütend	Poerschke, I.
1	Schwarzhalstaucher <sup>o</sup>	15.09.2019	Dove Elbe inkl. Eichbaumsee/HH	Baumung, S.
1	Schwarzhalstaucher <sup>o</sup>	22.09.2019	Staustufe Geesthacht/RZ	Kirchhoff, S.
120	Kormorane <sup>o</sup>	28.08.2019	Hetlinger Schanzsand/PI; Schlafplatz	Kunze, H.
110	Kormorane <sup>o</sup>	08.09.2019	Hetlinger Schanzteich/PI; Schlafplatz	Fick, G.
108	Kormorane <sup>o</sup>	19.09.2019	Wilstedt renaturierte Kiesgrube/OD; dz.-SW	Conradt, N.
114	Kormorane <sup>o</sup>	19.09.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
110	Silberreiher <sup>o</sup>	08.09.2019	Feldmark und Teich S Marschacht/WL	Rastig, G.
141	Silberreiher <sup>o</sup>	08.09.2019	Hetlinger Schanzteich/PI; Schlafplatz	Fick, G.
200	Silberreiher <sup>o</sup>	20.09.2019	Hetlinger Schanzteich/PI; Schlafplatz	Fick, G.
130	Silberreiher <sup>o</sup>	21.09.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Urban, P.
1	Schwarzstorch <sup>o</sup>	30.08.2019	Winsener Marsch/WL; dz.-SO	Rastig, G.
9	Schwarzstörche <sup>o</sup>	04.09.2019	Klövensteen und Rissener Feldmark/HH; dz.-S	Apke, P.
48	Weißstörche <sup>o</sup>	27.08.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
53	Weißstörche <sup>o</sup>	28.08.2019	Drage - Fischteiche/WL	Krüger, S.
59	Weißstörche <sup>o</sup>	28.08.2019	KeSt Krümse/WL	Krüger, S.
4	Fischadler <sup>o</sup>	28.08.2019	NSG Die Reit/HH; dz.-SO	Iser, F.
112	Wespenbussarde <sup>o</sup>	28.08.2019	NSG Die Reit/HH; dz.-SW	Iser, F., Hinrichs, S.
39	Wespenbussarde <sup>o</sup>	08.09.2019	Schnelsen/HH; dz.	Rust, Fam.
1	Steppenweihe <sup>o*</sup>	29.08.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V., Krüger, S.
2	Steppenweihen <sup>o*</sup>	14.09.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V., Reckert, F.
2	Steppenweihen <sup>o*</sup>	15.09.2019	Winsener Marsch/WL	Sommerfeld, M.
2	Steppenweihen <sup>o*</sup>	16.09.2019	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
1	Steppenweihe <sup>o*</sup>	20.09.2019	Untere Seeveniederung/WL	Krüger, S., Scholz, A.
1	Kornweihe <sup>o</sup>	16.09.2019	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
1	Kornweihe <sup>o</sup>	18.09.2019	Winsener Marsch/WL	Bockmann, M., Krüger, S.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Kornweihe <sup>o</sup>	19.09.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V., Eberle, M.
1	Kornweihe <sup>o</sup>	20.09.2019	Elbe: Falkensteiner Ufer/HH	Stottmeier, T.
1	Kornweihe <sup>o</sup>	20.09.2019	Untere Seeveniederung/WL	Krüger, S.
1	Kornweihe <sup>o</sup>	22.09.2019	Untere Seeveniederung/WL	Eisenhardt, B.
1	Wiesenweihe <sup>o</sup>	27.08.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Wiesenweihe <sup>o</sup>	29.08.2019	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
1	Wiesenweihe <sup>o</sup>	30.08.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V. u.a.
4	Wiesenweihen <sup>o</sup>	31.08.2019	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
1	Wiesenweihe <sup>o</sup>	01.09.2019	Winsener Marsch/WL	Pfreundt, M., Valtier, C.v.
9	Rohrweihen <sup>o</sup>	27.08.2019	NSG Die Reit/HH; Schlafplatz	Iser, F.
13	Rohrweihen <sup>o</sup>	30.08.2019	NSG Die Reit/HH; Schlafplatz	Hinrichs, S.
8	Rohrweihen <sup>o</sup>	08.09.2019	Schnelsen/HH; dz.	Rust, Fam.
7	Sperber <sup>o</sup>	08.09.2019	Schnelsen/HH; dz.	Rust, Fam.
23	Rotmilane <sup>o</sup>	14.09.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
5	Schwarzmilane <sup>o</sup>	27.08.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
30	Mäusebussarde <sup>o</sup>	08.09.2019	Sasel/HH; dz.-SW	Schulz, K.
1	Merlin <sup>o</sup>	07.09.2019	Winsener Marsch/WL	Rastig, G.
1	Merlin <sup>o</sup>	08.09.2019	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
1	Merlin <sup>o</sup>	16.09.2019	KeSt Krümse/WL	Moreth, B.
1	Merlin <sup>o</sup>	18.09.2019	Winsener Marsch/WL	Bockmann, M., Sielck, N.
1	Rotfußfalke <sup>ox</sup>	29.08.2019	Schnelsen/HH; dz.-S	Rust, Fam.
1	Rotfußfalke <sup>ox</sup>	29.08.2019	Stadtparksee/HH; dz.-S	Wesolowski, K.
2	Rotfußfalken <sup>ox</sup>	30.08.2019	Winsener Marsch/WL	Rastig, G.
1	Rotfußfalke <sup>ox</sup>	31.08.2019	Poppenbüttel, Wellingsbüttel/HH; dz.-W	Lunk, S.
1	Rotfußfalke <sup>ox</sup>	31.08.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V., Stegmann, T.
1	Rotfußfalke <sup>ox</sup>	01.09.2019	Winsener Marsch/WL	Pfreundt, M.
1	Rotfußfalke <sup>ox</sup>	02.09.2019	KeSt Krümse/WL	Schrader, J.
1	Rotfußfalke <sup>ox</sup>	04.09.2019	Winsener Marsch/WL	Andersen, L.
2	Rotfußfalken <sup>ox</sup>	06.09.2019	Winsener Marsch/WL	Stolt, A.
2	Rotfußfalken <sup>ox</sup>	07.09.2019	Winsener Marsch/WL	Braun, Y., Weingart, H.
1	Rotfußfalke <sup>ox</sup>	08.09.2019	Feldmark N Eichholz/WL	Rastig, G.
1	Rotfußfalke <sup>ox</sup>	09.09.2019	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
1	Rotfußfalke <sup>ox</sup>	10.09.2019	NSG Finkenwerder Westerweiden/HH	Wittenberg, J.
1	Rotfußfalke <sup>ox</sup>	10.09.2019	Winsener Marsch/WL	Schrader, J., Dierschke, V.
1	Rotfußfalke <sup>ox</sup>	11.09.2019	Kleiner Brook/HH	Rust, T.
1	Rotfußfalke <sup>ox</sup>	11.09.2019	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
3	Rotfußfalken <sup>ox</sup>	12.09.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
2	Rotfußfalken <sup>ox</sup>	14.09.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V. u.a.
3	Rotfußfalken <sup>ox</sup>	15.09.2019	Winsener Marsch/WL	Sommerfeld, M.
1	Rotfußfalke <sup>ox</sup>	16.09.2019	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
1	Rotfußfalke <sup>ox</sup>	17.09.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
2	Rotfußfalke <sup>ox</sup>	18.09.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V. u.a.
1	Rotfußfalke <sup>ox</sup>	19.09.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V., Eberle, M.
1	Rotfußfalke <sup>ox</sup>	21.09.2019	Rahlstedt/HH; dz.-SW	Baumung, S.
1	Baumfalke <sup>o</sup>	22.09.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Konziella, B., Rust, T.
250	Kraniche <sup>o</sup>	22.09.2019	Holm-Nord/PI; dz.-SW	Drahl, B.
250	Kraniche <sup>o</sup>	22.09.2019	Stellmoorer Tunneltal/HH; dz.-SW	Köster, A.
274	Kraniche <sup>o</sup>	22.09.2019	NSG Die Reit/HH; dz.	Dellwisch, B.
280	Kraniche <sup>o</sup>	22.09.2019	Ohlsdorfer Friedhof/HH; dz.-SW	Schmidt, T.
300	Kraniche <sup>o</sup>	22.09.2019	Hummelsee/HH	Loppenthien, G.
300	Kraniche <sup>o</sup>	22.09.2019	Sülldorf mit Friedhof/HH	Lobodzinska, A.
340	Kraniche <sup>o</sup>	22.09.2019	Bramfeld, Farmsen-Berne/HH; dz.-S	Tenhaeff, M.
700	Kraniche <sup>o</sup>	22.09.2019	Bergstedt / Timmermoor, Volksdorf/HH; dz.-SW	Decker, P.
1.130	Kraniche <sup>o</sup>	22.09.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI; dz.-SW	Rust, T.
300	Kraniche <sup>o</sup>	23.09.2019	Jenfeld / Rahlstedt / Tonndorf/HH; dz.	Böndiz, T.
1	Tüpfelsumpfhuhn <sup>o</sup>	08.09.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Fick, G. u.a.
230	Blässhühner <sup>o</sup>	15.09.2019	Dove Elbe inkl. Eichbaumsee/HH	Baumung, S.
1	Austernfischer <sup>o</sup>	12.09.2019	Alster, Schwanenwik/HH	Hinrichs, S.
2	Säbelschnäbler <sup>o</sup>	19.09.2019	Wedeler Marsch/PI	Reckert, F.
1	Kiebitzregenpfeifer <sup>o</sup>	29.08.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T. u.a.
300	Goldregenpfeifer <sup>o</sup>	07.09.2019	Elbmarsch W Altenfeldsdeich/PI	Hinrichs, S.
530	Kiebitze <sup>o</sup>	19.09.2019	Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
500	Kiebitze <sup>o</sup>	24.09.2019	Holzhafen/HH	Wesolowski, K.
1	Flussregenpfeifer <sup>o</sup>	28.08.2019	Hetlinger Schanzteich/PI	Kunze, H.
1	Flussregenpfeifer <sup>o</sup>	09.09.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
2	Flussregenpfeifer <sup>o</sup>	09.09.2019	Neuenfeldsdeich/PI	Fahne, I.
1	Flussregenpfeifer <sup>o</sup>	12.09.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
3	Flussregenpfeifer <sup>o</sup>	12.09.2019	Holzhafen/HH	Rastig, G.
1	Flussregenpfeifer <sup>o</sup>	13.09.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Flussregenpfeifer <sup>o</sup>	15.09.2019	Holzhafen und Billwerder Bucht/HH	Rastig, G.
3	Flussregenpfeifer <sup>o</sup>	18.09.2019	Himmelmoor/PI	Wesolowski, K., Heinrich, P.
1	Sandregenpfeifer <sup>o</sup>	30.08.2019	KeSt Krümse/WL	Rastig, G.
3	Sandregenpfeifer <sup>o</sup>	06.09.2019	Drage, Ziegeleiteiche/WL	Stolt, A.
1	Sandregenpfeifer <sup>o</sup>	07.09.2019	KeSt Krümse/WL	Andersen, L.
3	Sandregenpfeifer <sup>o</sup>	11.09.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
2	Sandregenpfeifer°	14.09.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Jüttner, R.
1	Sandregenpfeifer°	23.09.2019	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
2	Sandregenpfeifer°	23.09.2019	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
8	Mornellregenpfeifer°	30.08.2019	Winsener Marsch/WL; dz.-S	Rastig, G.
52	Große Brachvögel°	30.08.2019	KeSt Krümse/WL; Schlafplatz	Dierschke, V.
50	Große Brachvögel°	21.09.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Urban, P.
3	Uferschnepfen°	21.09.2019	Wedeler Marsch/PI	Fähnders, M.
1	Pfuhschnepfe°	31.08.2019	Stöckte/WL	Poerschke, I.
1	Pfuhschnepfe°	12.09.2019	NSG Kirchwerder Wiesen/HH	Wesolowski, K.
1	Pfuhschnepfe°	17.09.2019	Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
2	Pfuhschnepfen°	19.09.2019	Wedeler Marsch/PI	Reckert, F., Rust, S.
1	Waldschnepfe°	09.09.2019	Tävsmoor/PI	Fahne, I.
1	Zwergschnepfe°	05.09.2019	Georgswerder/HH	Demuth, T.
51	Bekassinen°	31.08.2019	Stöckte/WL	Poerschke, I.
47	Bekassinen°	12.09.2019	Holzhafen/HH	Rastig, G.
2	Rotschenkel°	28.08.2019	Bishorster Sand/PI	Nissen, C., NABU Haseldorf
1	Rotschenkel°	31.08.2019	Wittmoor O Rhen/SE	Conradt, N.
1	Rotschenkel°	03.09.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Möllenkamp, M.
1	Rotschenkel°	16.09.2019	Hetlinger Schanzteich/PI	NABU Haseldorf
1	Rotschenkel°	22.09.2019	Himmelmoor/PI	Oden-Behrendt, G.
1	Bruchwasserläufer°	23.09.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
11	Kampfläufer°	13.09.2019	Holzhafen/HH	Wesolowski, K.
1	Knutt°	29.08.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
4	Knutts°	29.08.2019	Fährmannssander Watt/PI	Fick, G.
1	Knutt°	30.08.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
2	Knutts°	01.09.2019	KeSt Krümse/WL	Rastig, G.
6	Knutts°	02.09.2019	KeSt Krümse/WL	Schrader, J.
1	Knutt°	05.09.2019	KeSt Krümse/WL	Krüger, S.
3	Knutts°	14.09.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Knutt°	15.09.2019	Holzhafen und Billwerder Bucht/ HH	Rastig, G.
3	Knutts°	15.09.2019	KeSt Krümse/WL	Sommerfeld, M.
1	Knutt°	16.09.2019	KeSt Krümse/WL	Moreth, B.
1	Knutt°	17.09.2019	Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
1	Sichelstrandläufer°	29.08.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Rust, T.
1	Sichelstrandläufer°	31.08.2019	Holzhafen/HH	Rastig, G.
1	Sichelstrandläufer°	01.09.2019	Holzhafen/HH	Mergard, J.
10	Sichelstrandläufer°	08.09.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Schütt, H. u.a.
1	Sichelstrandläufer°	11.09.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Sichelstrandläufer°	13.09.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Möllenkamp, M.
1	Sichelstrandläufer°	14.09.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Möllenkamp, M.
50	Alpenstrandläufer°	19.09.2019	Wedeler Marsch/PI	Reckert, F.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Raubmöwe, unbestimmt°	17.09.2019	Mühlenberger Loch/HH	Wegst, C.
1	Zwergmöwe°	17.09.2019	Mühlenberger Loch/HH	Wegst, C.
1	Schwarzkopfmöwe°	21.09.2019	Wedel mit Geestkante/PI	Bütje, K.
67	Silbermöwen°	29.08.2019	Altona, Fischereihafen/HH	Conradt, N.
72	Silbermöwen°	13.09.2019	Kleine Alster, Rathausschleuse/HH	Conradt, N.
218	Silbermöwen°	23.09.2019	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
2	Mittelmeermöwen°	29.08.2019	Altona, Fischereihafen/HH	Conradt, N.
1	Mittelmeermöwe°	01.09.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Ehlers, P.
1	Mittelmeermöwe°	02.09.2019	Kiesgruben Wilstedt (Nord)/OD	Conradt, N.
2	Mittelmeermöwen°	06.09.2019	Altona, Fischereihafen/HH	Conradt, N.
8	Steppenmöwen°	29.08.2019	Altona, Fischereihafen/HH	Conradt, N.
7	Steppenmöwen	01.09.2019	Altona, Fischereihafen/HH	Netzler, N.
19	Steppenmöwen	01.09.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
5	Steppenmöwen	05.09.2019	Altona, Fischereihafen/HH	Netzler, N.
10	Steppenmöwen°	06.09.2019	Altona, Fischereihafen/HH	Conradt, N.
11	Steppenmöwen	08.09.2019	Altona, Fischereihafen/HH	Netzler, N.
19	Steppenmöwen	08.09.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
5	Steppenmöwen	15.09.2019	Altona, Fischereihafen/HH	Netzler, N.
16	Steppenmöwen	15.09.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
21	Steppenmöwen	22.09.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
3	Heringsmöwen	01.09.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
4	Heringsmöwen	01.09.2019	Altona, Fischereihafen/HH	Netzler, N.
9	Heringsmöwen°	04.09.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI; dz.-SW	Sommerfeld, M.
4	Heringsmöwen°	06.09.2019	Altona, Fischereihafen/HH	Conradt, N.
1	Raubseeschwalbe°	29.08.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Weißflügel-Seeschwalbe°	28.08.2019	KeSt Krümse/WL	Krüger, S.
1	Weißflügel-Seeschwalbe°	29.08.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V., Krüger, S.
1	Weißflügel-Seeschwalbe°	30.08.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V., Rastig, G.
1	Weißflügel-Seeschwalbe°	31.08.2019	KeSt Krümse/WL	Krüger, S., Lehmann, M.
1	Weißflügel-Seeschwalbe°	01.09.2019	KeSt Krümse/WL	Braun, Y. u.a.
1	Weißflügel-Seeschwalbe°	02.09.2019	KeSt Krümse/WL	Micheli, K. u.a.
1	Weißflügel-Seeschwalbe°	05.09.2019	KeSt Krümse/WL	Krüger, S., Niehoff, J.
1	Trauerseeschwalbe°	31.08.2019	KeSt Krümse/WL	Poerschke, I.
2	Trauerseeschwalben°	17.09.2019	Mühlenberger Loch/HH	Wegst, C.
2	Flusseeeschwalben°	17.09.2019	Mühlenberger Loch/HH	Wegst, C.
3	Flusseeeschwalben°	19.09.2019	Wilstedt renaturierte Kiesgrube/OD	Conradt, N.
2	Flusseeeschwalben°	21.09.2019	Staustufe Geesthacht/RZ; dz.-W	Rastig, G.
1	Küstenseeschwalbe°	17.09.2019	Mühlenberger Loch/HH	Wegst, C.
27	Hohltauben°	15.09.2019	Schierenhorst/OD	Poerschke, I.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
150	Ringeltauben°	28.08.2019	Höltigbaum/HH; dz.	Gruber, S.
150	Ringeltauben°	29.08.2019	Reitbrook/HH	Hinrichs, S.
250	Ringeltauben°	16.09.2019	Kirchwerder/HH	Rastig, G.
1	Kuckuck°	31.08.2019	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
1	Kuckuck°	02.09.2019	Fischbeker Heide/HH	Zeuschwitz, D.v.
1	Kuckuck°	09.09.2019	Eschschallen/PI	Fahne, I.
1	Schleiereule°	31.08.2019	Neu Wulmstorf/STD	Burnus, L.
2	Schleiereulen°	04.09.2019	Sandbargsmoor/PI; Rupfungen durch Uhu	Dwenger, A.
1	Schleiereule°	18.09.2019	Sandbargsmoor/PI; Rupfung durch Uhu	Dwenger, A.
1	Steinkauz°	31.08.2019	Klein Hansdorf/OD	Weßling, B.
1	Steinkauz°	10.09.2019	Klein Hansdorf/OD	Weßling, B.
1	Mauersegler°	15.09.2019	Holzhafen und Billwerder Bucht/HH	Rastig, G.
1	Mauersegler°	22.09.2019	Niendorf/HH; dz.-SW	Pfreundt, M.
1	Wendehals°	01.09.2019	Eidelstedt / Kollauniederung/HH	Rust, S.
1	Wendehals°	05.09.2019	Neugrabener Heide/HH	Wichern, D.
1	Neuntöter°	24.09.2019	Klövenstein und Rissener Feldmark/HH	Apke, P.
162	Eichelhäher°	21.09.2019	Wilstedt renaturierte Kiesgrube/OD; dz.-NW	Conradt, N.
38	Eichelhäher°	22.09.2019	Hamburger Yachthafen/PI; dz.	Möllenkamp, M.
40	Eichelhäher°	23.09.2019	Ottensen/HH; dz.-W	Teenck, G.
253	Eichelhäher°	23.09.2019	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-SO	Zours, A.
2	Beutelmeisen°	23.09.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
2	Heidelerchen°	05.09.2019	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
400	Rauchschwalben°	12.09.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
200	Mehlschwalben°	01.09.2019	Duvenstedter Brook/HH	Loppenthien, G.
7	Bartmeisen°	06.09.2019	Drage, Ziegeleiteiche/WL	Stolt, A.
1	Fitis°	24.09.2019	Ottensen/HH	Teenck, G.
1	Feldschwirl°	23.09.2019	NSG Die Reit/HH; beringt	Dellwisch, B.
1	Rohrschwirl°	27.08.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Schilfrohrsänger°	07.09.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
1	Schilfrohrsänger°	24.09.2019	Bodentnahme SE Eichholz/WL	Samu, S.
1	Sumpfrohrsänger°	22.09.2019	NSG Die Reit/HH; beringt	Dellwisch, B.
4	Teichrohrsänger°	22.09.2019	NSG Die Reit/HH; beringt	Dellwisch, B.
4	Teichrohrsänger°	23.09.2019	NSG Die Reit/HH; beringt	Dellwisch, B.
1	Teichrohrsänger°	24.09.2019	Öjendorfer Park/HH	Wesolowski, K.
3	Teichrohrsänger°	24.09.2019	NSG Die Reit/HH; beringt	Dellwisch, B.
1	Gelbspötter°	03.09.2019	Wittmoor O Rhen/SE	Conradt, N.
2	Gartengrasmücken°	28.08.2019	Rübker Moor/WL	Burnus, L.
1	Klappergrasmücke°	24.09.2019	Rissen/HH	Apke, P.
1	Dorngrasmücke°	22.09.2019	NSG Die Reit/HH; beringt	Dellwisch, B.
4800	Stare°	30.08.2019	Schweenssand/HH; Schlafplatz	Zours, A.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
2000	Stare°	22.09.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, T.
40	Misteldrosseln°	17.09.2019	Alster und Mühlenau/HH	Wesolowski, K.
50	Singdrosseln°	23.09.2019	NSG Die Reit/HH	Dellwisch, B.
63	Singdrosseln°	24.09.2019	NSG Die Reit/HH; dz.	Dellwisch, B.
1	Rotdrossel°	22.09.2019	Niendorf/HH; dz.-W	Pfreundt, M.
7	Rotdrosseln°	24.09.2019	Groß Borstel / Borsteler Jäger/HH; dz.-SW	Poerschke, I.
1	Grauschnäpper°	24.09.2019	Rissen/HH	Mitschke, A.
1	Trauerschnäpper°	16.09.2019	Walter-Möller-Park/HH	Ouedraogo, J.
10	Braunkehlchen°	30.08.2019	Eidelstedt / Kollauniederung/HH	Pfreundt, M.
13	Braunkehlchen°	01.09.2019	Eidelstedt / Kollauniederung/HH	Rust, S.
10	Braunkehlchen°	09.09.2019	Mellingburger Schleife/HH	Schulz, K.
1	Blaukehlchen	14.09.2019	Wedeler Marsch/PI	Fedder, S.
1	Gartenrotschwanz°	24.09.2019	Groß Borstel / Borsteler Jäger/HH	Poerschke, I.
1	Gartenrotschwanz°	24.09.2019	NSG Die Reit/HH; beringt	Dellwisch, B.
32	Heckenbraunellen°	22.09.2019	Niendorf/HH; dz.	Pfreundt, M.
22	Heckenbraunellen°	23.09.2019	Niendorf/HH; dz.	Pfreundt, M.
69	Baumpieper°	27.08.2019	Neu Wulmstorf/STD; dz.-SW	Burnus, L.
98	Baumpieper°	31.08.2019	Neu Wulmstorf/STD; dz.-SW	Burnus, L.
358	Baumpieper°	04.09.2019	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-SO	Mitschke, A.
53	Wiesenpieper°	21.09.2019	Wilstedt renaturierte Kiesgrube/ OD; dz.-SW	Conradt, N.
34	Wiesenpieper°	24.09.2019	Neu Wulmstorf/STD; dz.-SW	Burnus, L.
1	Rotkehlpieper°	19.09.2019	Wedeler Marsch/PI	Reckert, F., Rust, S.
1	Wiesenschafstelze°	22.09.2019	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
130	Bachstelzen°	30.08.2019	Haseldorfer Marsch/PI	Kondziella, B.
150	Bachstelzen°	05.09.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
150	Bachstelzen°	22.09.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI; Schlaf- platz	Rust, T.
1	Bergfink°	22.09.2019	Bramfeld/HH	Tenhaeff, M.
1	Bergfink°	22.09.2019	Niendorf/HH; dz.	Pfreundt, M.
1	Bergfink°	22.09.2019	Ohlsdorfer Friedhof/HH	Schmidt, T.
1	Bergfink°	24.09.2019	Groß Borstel / Borsteler Jäger/HH; dz.-SW	Poerschke, I.
1	Bergfink°	25.09.2019	Neu Wulmstorf/STD	Burnus, L.
3	Bindenkreuzschnäbel°*	27.08.2019	Grävenlohe, Pfingsthorst/OD	Neumann, C.
8	Fichtenkreuzschnäbel°	02.09.2019	Duvenstedter Brook/HH	Fahne, I.
7	Fichtenkreuzschnäbel°	03.09.2019	Rissen/HH	Apke, P.
60	Erlenzeisige°	25.09.2019	Klößenstein und Rissener Feld- mark/HH	Apke, P.



Neuntöter (Mellingburger Schleife, 11.09.2019, Knud Schulz)



Blaumeise (Hamburger Yachthafen/PI, 08.09.2019, Alexander Mitschke)

## Aktuelle Literatur

### Zwei interessante Artikel zum Thema Artenschutz und Windkraft

#### **Ausgerechnet die Windkraftlobby verlangt jetzt, den Artenschutz aufzuweichen**

(Daniel Wetzel, Welt am Sonntag, 4. 9.19)

Viele Windparkprojekte sind gefährdet, weil Naturschutzverbände dagegen klagen und artenschutzrechtliche Genehmigungen fehlen. Daniel Wetzel beschreibt in seinem Artikel, dass die Windenergiebranche bestrebt ist, für eine höhere Planungssicherheit den Artenschutz aufzuweichen. Erleichtert wird das dadurch, dass die Investoren nach der aktuellen Rechtsprechung notwendige Gutachten selbst zahlen und sich die passenden Verfasser selbst aussuchen könnten. Bei weiterbestehenden Zweifeln sollen es „zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses“ richten – die Klimaschutzziele. Angesichts der 250.000 Fledermäuse und Tausenden von Vögeln, die alljährlich an Windenergieanlagen zu Tode kommen, können die Belange des Arten- und Biodiversitätsschutzes aber nicht vernachlässigt werden und stoßen überdies bei vielen Experten auf große juristische Bedenken, auch verfassungsrechtlicher Art.

Quelle: [https://www.welt.de/wirtschaft/article199597222/Energiewende-Windkraftindustrie-will-Naturschutz-aufweichen.html?utm\\_source=pocket-newtab](https://www.welt.de/wirtschaft/article199597222/Energiewende-Windkraftindustrie-will-Naturschutz-aufweichen.html?utm_source=pocket-newtab)



Quelle: <https://www.riffreporter.de/flugbegleiterkoralle/rotmilan-krumenacker-2019/>



Die erwähnte Studie - Christoph Grüneberg & Johanna Karthäuser: Verbreitung und Bestand des Rotmilans *Milvus milvus* in Deutschland - Ergebnisse der bundesweiten Kartierung 2010-2014 erschien soeben in der Zeitschrift *Die Vogelwelt* als Teil eines Schwerpunkthefts zum Rotmilan. Zum Preis von 18 Euro zu beziehen über [www.vogelwelt.com](http://www.vogelwelt.com)

#### **Wie gut geht es dem Rotmilan wirklich?**

(Th. Krumenacker, Flugbegleiter, 25. 9. 19)

Der Bundesverband Windenergie verkündete kürzlich, der Bestand des Rotmilans in Deutschland sei trotz des Ausbaus der Windenergie stabil; bundesweit sind etwa 30.000 Anlagen in Betrieb. Th. Krumenacker legt in seinem Artikel dar, dass bei genauerer Betrachtung gerade in Gebieten mit forciertem Windkraftausbau die Bestände jedoch teilweise erheblich zurückgehen. Die zugrundeliegende Studie beruht auf einer sehr guten Datenbasis und besagt u.a., dass der bundesweite Bestand des Rotmilans mit 14.000 bis 16.000 Paaren in etwa dem vor 10 Jahren entspricht. Regional gibt es jedoch große Unterschiede: So sind im Nordosten Deutschlands, in dem viele Windparks stehen, die Bestände in den letzten Jahren um über 400 Paare zurückgegangen. Auch wenn man aus den Zahlen nicht per se eine (negative) Korrelation mit dem Windkraftausbau ableiten kann, taugt im Umkehrschluss der Rotmilan nicht als Kronzeuge für die artenschutzbezogene Unbedenklichkeit der Windenergie. Krumenacker beschreibt weitere Studien, die ein hohes Gefährdungspotential durch Windräder nahelegen, z. B. die 2014 in *Journal for Nature Conservation* publizierten Untersuchung an mehr als 3.000 Windkraftanlagen in Brandenburg: Festgestellt wurde ein Verlust von 3% des Rotmilanbestands als Kollisionsopfer pro Jahr – potentiell bestandgefährdend.

Auswahl und  
Zusammenfassung: WERNER VÖLLER

**Nistende Nachbarn**

(Esther Kettel, Seiten 10-11)

Nistende *Mehlschwalben* sind oft unsere nächsten Nachbarn aus der Vogelwelt, und für viele Menschen kündigt ihre Rückkehr aus dem Winterquartier die Wiederkehr des Frühlings an. Leider steht auch diese Art wegen ihrer in letzter Zeit festgestellten Bestandsverluste auf der Gelben Vorwarnliste bedrohter Vögel Großbritanniens. Allerdings ist die Bestandsentwicklung im Lande nicht einheitlich – während der Rückgang in England deutlich ist, zeigt sich in Schottland, Wales und Nordirland in jüngster Zeit ein stabiler Bestand oder gar eine Zunahme. Mehlschwalben sind durch die üblichen Methoden nur unzulänglich erfasst, daher wissen wir nur wenig über die Ursachen der räumlichen Unterschiede in den Bestandstrends und beim Bruterfolg als deren Hauptfaktor. Hier ergab sich eine Aufgabe für die ehrenamtlichen Beobachter des BTO: In den Jahren 2016 und 2017 organisierten wir die Mehlschwalben-Nestuntersuchung mit regelmäßiger Beobachtung bestimmter Nester während der gesamten Brutzeit und Dokumentation aller Brutaktivitäten. Hierdurch hoffen wir einige der Faktoren zu verstehen, die den Bruterfolg bestimmen. Fast tausend Ehrenamtliche beobachteten in zwei Jahren 9289 Mehlschwalbenester in ganz Großbritannien, darunter 79,5 % in England, 10,1 % in Wales, 8,8 % in Schottland und 1,5 % in Nordirland. Der Bruterfolg wurde auf zweierlei Art erfasst: Zuerst wurde die Zahl der Brutversuche je Nest festgestellt, indem man den Ablauf der Aktivitäten während der gesamten Brutperiode beobachtete. Kriterien waren das Füttern von Jungen, sichtbare Junge im Nest,

oder in Nestnähe fliegende Junge. Zweitens ermittelten wir den Bruterfolg. Ein Brutversuch galt als erfolgreich, wenn am Nest aus- und einfliegende Junge zu beobachten waren oder wenn die Altvögel mindestens 22 Tage lang Junge fütterten. Als Misserfolg galten alle Zeichen von Fehlbrut bis zum Herabfallen des Nestes.

Bei 2561 beobachteten Nestern konnten wir die Zahl der Brutversuche ermitteln: Bei 56 % wurde nur eine Brut festgestellt, bei 43 % zwei Bruten. Letzteres ist wahrscheinlich unterschätzt, da Brutpaare die zweite Brut oft in einem anderen Nest vornehmen. Überraschend war, dass einige Paare eine dritte Brut versuchten; Drittbruten sind aus anderen Gegenden Europas bekannt, und sporadisch auch aus Großbritannien, aber dies ist unseres Wissens die erste Studie, die sie für unseren Raum nachweist.

Feststellen konnten wir den Ausgang von 4617 Nistversuchen. Hiervon blieben 18,5 % erfolglos. Die häufigsten Gründe für den Misserfolg waren das Zerschlagen des Nestes (33 %) oder Übernahme des Nestes durch andere Arten (26 %), ferner unbekannte Schäden an Nest, Eiern oder Jungen (15 %), Raub von Eiern oder Jungen (10,5 %), Aus-dem-Nest-Fallen von Eiern oder Jungen (9,5 %), bewusste oder unbeabsichtigte menschliche Einwirkung (4,5 %) und Windschäden (1,5 %). Die vorläufigen Ergebnisse legen nahe, dass der Bruterfolg durch mehrere Faktoren beeinflusst wird. Mehlschwalben bauen aus Lehmklümpchen napfförmige (geschlos-

sene) Nester, die sie meist unter Dachvorsprüngen anbringen. Wir konnten nachweisen, dass die Wahrscheinlichkeit erfolgreicher Zweitbruten geringer war, wenn die Dachunterschläge mit Kunststoff (statt mit Holz oder anderen Materialien) beschichtet waren. Dies legt nahe, dass Nester leichter herabfallen, wenn sie auf solchen glatten Flächen befestigt werden, aber weitere Untersuchungen müssen dies noch bestätigen. Die meisten Brutpaare nisteten in natürlichen (von Mehlschwalben erbauten) Nestern (86,5 %), aber viele nutzten auch künstliche Nester (13,5 %). Wir wissen nicht, wie viele Kunstnester zur Auswahl standen, daher blieb es unklar, ob diese vorgezogen wurden. Wir konnten aber nachweisen, dass in Kunstnestern eher Zweitbruten stattfanden als in natürlichen Nestern.

### Wie geht Wissenschaft?

(Gavin Siriwardena, Seiten 14-15)

*Wissenschaftliches Vorgehen ist eine Grundvoraussetzung für guten Naturschutz. Der Autor erläutert die Prinzipien und was diese für den BTO bedeuten.*

Wissenschaftliche Forschung und wissenschaftliches Monitoring ermöglichen dem BTO, den Naturschutz mit verlässlichen Fakten zu versorgen. Diese sind ebenso wichtig wie Unparteilichkeit und Objektivität, die dem BTO daraus erwachsen, dass er seine Unabhängigkeit von Behörden, Unternehmen und Naturschutzlobby wahrt. In einer Welt, die zunehmend zu verdummen scheint, ergibt sich die Frage, was man unter „Wissenschaft“ und „Fakten“ versteht. So können Menschen durch Wissenschaft als etwas Kompliziertem und Fremdartigem eingeschüchtert sein. Auf anderer Ebene dagegen stützt der Begriff etwas so Banales wie Fernsehwerbung für Haarwaschmittel. Hinzu kommt das Misstrauen mancher Menschen gegenüber der Wissenschaft

Kunstnester dürften auch dauerhafter auf Dachunterschlügen mit Oberflächen aus Kunststoff zu befestigen sein.

Aus klimatisch-geographischen Gründen setzt die Brutzeit im Süden des Landes früher ein. Trotzdem zeigte sich, dass die Wahrscheinlichkeit von Zweitbruten im Norden höher lag. Frühere Studien wiesen auch nach, dass insektenfressende Fernzieher wie Fitis und Baumpieper ähnlich wie die Mehlschwalbe in England im Bestand abnahmen und im nördlicher gelegenen Schottland zunahmen. Vermutlich geht dies auf Unterschiede in Umweltbedingungen und landwirtschaftlichen Praktiken zurück, aber auch dies bedarf noch weiterer Untersuchungen.

etwa durch den Streit über die Masernschutzimpfung oder mangelnde Akzeptanz von Nachweisen, dass der Klimawandel menschengemacht sei. Es erscheint daher angebracht, Wissenschaft allgemein verständlicher zu vermitteln.

Wissenschaft ist eigentlich nur ein logisches Vorgehen, um verlässliche Nachweise zur Beantwortung einer Frage zu sammeln. Formal beginnt das mit einer Beobachtung wie etwa, dass das Klima sich erwärmt. Darauf wird eine Hypothese formuliert wie etwa, dass die Erwärmung Bestandsrückgänge bei Vögeln bewirkt. Es folgt ein Testen der Hypothese durch Sammeln entsprechender Daten, wie etwa Klimaangaben aus Gebieten mit unterschiedlichen Bestandstrends. Schließlich wird die Hypothese akzeptiert oder abgelehnt. Bei Ablehnung wird eine neue Hypothese gebildet, und der Vorgang wiederholt sich basierend auf anderen Beobachtungen. Mit der Zeit ergibt sich eine Lösung der ursprünglichen

Frage.

Daten zu Vorkommen, Beständen und Bewegungen von Vögeln bilden die Grundlage wissenschaftlicher Tätigkeit beim BTO, aber sie liefern nur Bausteine für eine weitergehende Analyse. Dazu ein Beispiel: Auf dem Areal einer Farm wird ein Bestandsrückgang der Vögel und gleichzeitig ein Wechsel der Anbauprodukte festgestellt. Eine Analyse zeigt jedoch, dass auch die Zählintensität nachgelassen hatte oder dass der Bestandsrückgang dem Durchschnitt für die Gesamtregion nach einem harten Winter entsprach.

In ähnlicher Weise ergibt die Zugroute eines einzelnen mit Satellitensender versehenen Kuckucks vielleicht eine faszinierende Geschichte, aber wirklich nötig ist eine repräsentative Zahl von Vögeln, um herauszufinden, wie die Population als Ganzes überwiegend zieht. Bei gleichbleibendem Monitoring-Einsatz geben Zahlenunterschiede die Realität für verschiedene Zeitpunkten und Orte getreu wieder. Variiert der Einsatz in bekanntem Ausmaß, können die Werte entsprechend korrigiert werden. Ohne solche Korrekturen wäre das Ergebnis verfälscht. Optimale Resultate liefern Experimente, bei denen alle Faktoren außer dem zu untersuchenden stabil und unter Kontrolle sind. Solche Bedingungen sind natürlich bei Populationen von Wildvögeln und Faktoren wie Klima oder landwirtschaftlichen Aktivitäten sehr schwierig herzustellen. Doch bietet der bloße Umfang und die Vielfalt der beim BTO gespeicherten Daten immer wieder Vergleichs- und damit Korrekturmöglichkeiten.

Bei allen Experimenten und Tests ist es wichtig sicherzustellen, dass das Ergebnis nicht zufällig entstand, da viele unvorhersehbare Einflüsse wie etwa Wetter, Störungen oder die Anwesen-

heit eines Beutegreifers sich darauf ausgewirkt haben könnten. Wir können nie sicher sein, dass eine Hypothese völlig zutreffend ist, aber statistische Tests sagen uns, wie überzeugt wir sein dürfen. Die Regel ist, dass ein Ergebnis als zutreffend gilt, wenn maximal eine nur 5-prozentige Wahrscheinlichkeit besteht, dass es zufällig entstanden ist, aber auch 10 % wären noch ziemlich unwahrscheinlich für einen Zufall. Neben solchen Wahrscheinlichkeitstests werden Statistiken auch oft für zeitliche oder örtliche Voraussagen angewandt, wobei meist eine weite Spanne die Unsicherheit solcher Schätzungen kennzeichnet.

Die beschriebene Art wissenschaftlichen Vorgehens ist weitgehend akzeptiert, aber auch Wissenschaftler sind sich nicht immer einig darüber, wie ein Experiment aufgebaut oder ein Ergebnis interpretiert werden sollte. Eine absolute Wahrheit oder einen allwissenden Schiedsrichter gibt es in solchen Fällen nicht. Ein erprobter Weg zur Beurteilung wissenschaftlichen Arbeit ist die Prüfung durch gleichrangige Kollegen. Zwar ist auch dieser Weg nicht fehlerfrei, da auch Wissenschaftler Vorurteilen unterliegen und Fehler begehen, aber die Veröffentlichung wissenschaftlicher Ergebnisse in einem anerkannten „peer-reviewed“ Journal ist der entscheidende Schritt der Bewertung seriöser Forschungsergebnisse. Die Einhaltung wissenschaftlichen Vorgehens ist grundlegend, um verlässliche Fakten für erfolgversprechende Entscheidungen und Maßnahmen im Naturschutz zu erbringen, aber auch hier können wir nie sicher sein, dass sie letztlich auf den richtigen Weg führen, da unerwartete Ereignisse weitere Untersuchungen für neue Hypothesen erfordern.

Auswahl und Übersetzung: ROLF DÖRNBACH



Badetag bei den Staren (Wedeler Marsch/PI, 22.09.2019, Claudia von Valtier)

Zum Schluss bedanken wir uns auch diesmal ganz herzlich bei allen, die mit ihren Textbeiträgen, Fotos und Beobachtungsmeldungen zum Gelingen dieser Ausgabe der monatlichen „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg“ beigetragen haben.

**Herzlichen Dank!**

*Sie erhalten die „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg“ noch nicht automatisch monatlich als pdf-Datei? Dafür genügt eine kurze E-Mail an [info@ornithologie-hamburg.de](mailto:info@ornithologie-hamburg.de).*

*Wenn Sie die regelmäßige Herausgabe dieser „Mitteilungen“ und die vogelkundlichen Projekte unseres Arbeitskreises unterstützen möchten, bitten wir Sie um einen Beitritt zu unserem Förderverein (vgl. Antrag nächste Seite)*

Für den Arbeitskreis

*S. Baumung | Krebs | Mitschke*

---

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 27

[Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de](mailto:Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de)

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

[Bianca.Krebs@bue.hamburg.de](mailto:Bianca.Krebs@bue.hamburg.de)

Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, 040 / 81 95 63 04

[Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de](mailto:Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de)

**Beitrittserklärung zum „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“**

Ich möchte dem „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“ beitreten, und zwar mit folgendem Jahresbeitrag als

Fördermitglied (50 €)

Ich werde Mitglied auf Lebenszeit (20facher Jahresbeitrag)

Mitglied (25 €)

Schüler/Student (13 €)

Den Mitgliedsbeitrag überweise ich auf das Konto bei der Hamburger Sparkasse:

IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98

BIC HASPDEHHXXX

Außerdem spende ich  jährlich/  einmalig ..... €, die ich ebenfalls auf das o. a. Konto überweise.

Name, Vorname : .....Geburtstag: .....

Straße: .....Beruf:.....

PLZ, Ort: .....

Ich wünsche die Zusendung der Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg an folgende Email-Adresse:

.....

---

(Datum)

(Unterschrift)

**Diese Beitrittserklärung können Sie senden**

**per Post an:**

oder

**per Mail an:**

FTN

[mrtnborn@googlemail.com](mailto:mrtnborn@googlemail.com)

c/o Martina Born

Wartenau 17

22089 Hamburg

Kontakt für telefonische Nachfragen: Martina Born, Tel. 0176/ 520 290 77

Adresse:  
Siehe oben

Bankverbindung:  
Hamburger Sparkasse  
IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98  
BIC HASPDEHHXXX

1. Vorsitzender  
Stellv. Vorsitzender  
Schriftführerin  
Schatzmeister

Alexander Mitschke  
Sven Baumung  
Martina Born  
Ekkehard Diederichs



Sie erhalten unsere „Mitteilungen des Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg“ per E-Mail oder per Post zugesandt, weil Sie sich für Informationen aus dem Arbeitskreis interessieren und daher dem Bezug unserer Mitteilungen zugestimmt haben. Für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, haben wir Ihre E-Mail Adresse und Ihren Namen (Versand per E-Mail) oder Ihre Anschrift und Ihren Namen (Versand per Post) gespeichert. Diese Daten werden auch nur für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, gespeichert und verwendet. Dritten werden Ihre Daten nur insoweit zugänglich gemacht, wie für den Versand unserer Mitteilungen unabdingbar notwendig. Sie können dem Bezug der Mitteilungen und damit der Einwilligung zur Speicherung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit widersprechen. In diesem Fall werden Ihre personenbezogenen Daten unwiderruflich gelöscht und der Versand unserer Mitteilungen an Sie eingestellt. Möchten Sie den Bezug der Mitteilungen beenden, können Sie uns wie folgt erreichen:

- Per E-Mail: [info@ornithologie-hamburg.de](mailto:info@ornithologie-hamburg.de)
- Per Post: FHH – BUE, Amt für Natur- und Ressourcenschutz, Abteilung Naturschutz – Staatliche Vogelschutzwarte, Bianca Krebs, Neuenfelder Straße 19, D - 21109 Hamburg